



Birmensdorferstrasse: Sanierung ab 2012

Seite 7



Kinderolympiade der Urdorfer Kindergärten

Seite 21

Kinderbetreuung: Angebot wird geöffnet

Seite 8–9





Gemeindeverwaltung Urdorf



Bahnhof Urdorf

Editorial	Seite	3
Gemeinderat	Seite	4
Behörden und Verwaltung	Seite	12
Schulgemeinde	Seite	20
Vereine	Seite	22
Verschiedenes	Seite	24
Neue Medien	Seite	28
Veranstaltungskalender	Seite	29



Zentrum Spitzacker

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 56 56
Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00
13.30–16.00
Do. 08.30–12.00
13.30–18.30
Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:
Mitte Mai bis Anfang September

Saison Kunsteisbahn:
ca. Anfang Oktober bis Mitte März

**Betreibungs- und Stadt-
ammannamt Schlieren/Urdorf**
Freiestr. 6, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 50
Fax 044 738 15 90
betreibungsamt@schlieren.zh.ch
www.schlieren.ch

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Sportanlage Zentrum
Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sport-
anlagen entnehmen Sie bitte
unserer Webseite www.urdorf.ch.

Gemeindebibliothek
Bachschulhaus
Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Schulverwaltung
Im Embri 49, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 15 15
Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

**Stadtpolizei Schlieren
(Schlieren/Urdorf)**
Freiestr. 6, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 14

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 11
Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulver-
waltung entnehmen Sie bitte der
Webseite www.schuleurdorf.ch.

Sportanlage Weihermatt
Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Werkhof Tyslimatt
8902 Urdorf
Tel. 044 734 58 60
Fax 044 734 25 93

Mo. 16.00–18.00
Sa. 09.00–11.00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
Bilder: Curling Club Limmattal, Christian Murer, Harmonie Urdorf, Jagdgesellschaft Urdorf, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg
Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 4'900 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH (gedruckt auf FSC-Papier)
Nächste Ausgabe: November 2011; Redaktionsschluss: 17. Oktober 2011
Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser

Die bevorstehenden Herbsttage bringen Informationen zu bedeutenden Grossprojekten in unserer Gemeinde mit sich: So erfahren Sie auf Seite 4 alles über den anspruchsvollen Umzug des Alterszentrums Weihermatt in die Alterswohnungen «AZUR» und die laufenden Sanierungsarbeiten am Gebäude «Weihermatt». Zudem informieren wir Sie ab Seite 5 über die laufenden Bauarbeiten an der Kunsteisbahn Weihermatt und erläutern Ihnen auf Seite 7, weshalb das Projekt «Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse» voraussichtlich per 2012 umgesetzt werden kann.

Der Gemeinderat Urdorf beabsichtigt, das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung in Urdorf zu öffnen und legt die entsprechende Vorlage zum Systemwechsel der Gemeindeversammlung vom 30. November 2011 vor. Ab Seite 8 haben wir für Sie die wichtigsten Änderungen zusammengefasst.

Mit der Überarbeitung der Weisung zur Gemeindeversammlung beabsichtigt der Gemeinderat, diese übersichtlicher, günstiger und nachhaltiger zu gestalten: mehr Informationen dazu auf Seite 10. Des Weiteren erfahren Sie ab Seite 12, welche Folgen die Revision des Vormundschaftsrechts für die Gemeinde Urdorf mit sich bringt und weshalb sich die Beteiligung der Gemeinde Urdorf am DOCK//Limmattal lohnt (Seite 14).

Ab Seite 20 berichtet die Schulgemeinde Urdorf über die Tätigkeit der Schulpflege in den Monaten Juni und Juli und blickt auf eine erfolgreiche Kinderolympiade zurück (Seite 21).

Mit dem Curling Club Limmattal Urdorf/Schlieren und der Harmonie Urdorf stellen sich Ihnen ab Seite 22 gleich zwei Urdorfer Vereine vor. Zudem erwartet Sie auf Seite 25 ein spannender Bericht über die «Fledermausjagd» auf unserem Gemeindegebiet. Ein Portrait des Besuchsdiensts für betagte Menschen in Urdorf auf Seite 26 und ein fotografischer Rückblick auf goldene Augusttage 2011 (Seite 27) runden diese Ausgabe ab.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Ihre Redaktion

Alterszentrum umgezogen: Betrieb funktioniert wunschgemäss

Seit Ende Juni 2011 sind die Bewohnenden und die Mitarbeitenden sowie die gesamte logistische Infrastruktur des Alterszentrums Weihermatt in den Alterswohnungen «AZUR» untergebracht. Die umfassenden Sanierungsarbeiten am Gebäude «Weihermatt» laufen und werden voraussichtlich bis Ende 2012 dauern.

Wenn diese Ausgabe des «Urdorf aktuell» in gedruckter Form vorliegt, liegt der Umzug in die Alterswohnungen «AZUR» bereits über zwei Monate zurück. Der Wechsel vom Alterszentrum Weihermatt einige Meter weiter hinunter ins Zentrum von Oberurdorf war für alle Beteiligten mit Spannung und auch etwas Aufregung verbunden. Dank der Unterstützung und Mitwirkung verschiedener ortsansässiger Institutionen, wie dem Samariterverein, dem gemeinnützigen Frauenverein, der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde sowie dem



Die Bauarbeiten am alten Gebäude des Alterszentrums Weihermatt sind in vollem Gange.

Zivilschutz Limmattal Süd, der Gemeindeverwaltung und den Fachfirmen, ist es gelungen, das in fachlicher und personeller Hinsicht sehr anspruchsvolle Projekt erfolgreich abzuschliessen. Allen gebührt für den Einsatz ein grosses Kompliment. Ein besonderes Kränzchen ist den Mitarbeitenden des Alterszentrums Weihermatt zu winden, die vor und vor allem während der Zügelphase quasi im Spagat den Betrieb an zwei Standorten parallel sicherstellten.

Mitten im Dorfleben

Die Bewohner/innen sind in 30 Wohnungen unterschiedlicher Grössen (2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen) untergebracht. Diese Wohnungen sind den speziellen Bedürfnissen entsprechend in Einer- und Zweierzimmer unterteilt und mit den notwendigen Einrichtungen sowie persönlichen Gegenständen der Pensionär/innen behaglich ausgestattet worden. Auf jeder Etage ist ein Ess- und Aufenthaltsraum für rund 15–20 Personen vorhanden, der mit dieser Grösse auch eine gewisse familiäre Atmosphäre ausstrahlt.

Nach einer Angewöhnungsphase haben sich die Bewohner/innen in ihrem neuen Zuhause gut eingelebt. Auf besonderen Zuspruch stossen die grosszügigen Balkone des «AZUR»-Gebäudes. Von diesen rege benutzten Aussichtspunkten,

aber auch bei Spaziergängen verfolgen die Bewohner/innen aufmerksam das Geschehen auf der Bachstrasse bis zum Muulaffeplatz.

Rundumangebot vor Ort

Wie in der Planung angestrebt, können alle Dienstleistungen, wie Pflege, Hausarzt, Aktivierung, Hausdienst und Administration, vor Ort erbracht werden. Für das kulinarische Wohl sorgen Hotel- und Küchenmannschaft mit ihrem beliebten und bewährten Angebot. Die Cafeteria hat sich in kurzer Zeit zu einem zentralen Treffpunkt entwickelt und wird von Bewohnenden, Personal, Angehörigen und Gästen sehr geschätzt.

Einfallsreichtum gefragt

Ein Alterszentrum in einem nicht zu diesem Zweck gebauten Gebäude zu führen, ist zwangsläufig mit Herausforderungen verbunden. Belegschaft und Leitung des Alterszentrums sind bestrebt, auf der Basis des Betriebskonzeptes, das speziell für die Zeit im «Exil» erarbeitet worden ist, die Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualität laufend zu optimieren beziehungsweise weiter zu verbessern. Das ist eine nicht alltägliche und anforderungsreiche Aufgabe, die von allen Beteiligten mit Einfallsreichtum und Flexibilität bewältigt wird. ■



Eröffnung der sanierten Kunsteisbahn Weihermatt steht bevor

Die Eröffnung der sanierten Kunsteisbahn Weihermatt ist auf die bevorstehende Saison 2011/2012 geplant. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Vor Beginn der Sanierungsarbeiten wurden die Bedürfnisse aller Nutzenden der Kunsteisbahn abschliessend koordiniert und die Erkenntnisse in die Planung integriert.



Foto: Gemeindeverwaltung

Das Erscheinungsbild der Kunsteisbahn Weihermatt hat sich seit Baubeginn Anfang Mai dieses Jahres grundlegend geändert: Das alte Garderobengebäude ist verschwunden, der Garderobenneubau wurde aufgerichtet und die Überdachung der bestehenden Eisplatte ist erstellt.

Bedürfnisse der Nutzenden und Anforderungen an optimale betriebliche Abläufe ins Projekt eingeflossen

Bevor die baulichen Arbeiten aufgenommen werden konnten, wurde das vom Stimmvolk genehmigte Projekt zur Sanierung der Kunsteisbahn verfeinert. Auf der Basis des am 5. Mai 2010 unterzeichneten Totalunternehmervertrages wurden insbesondere die Bedürfnisse aller Nutzenden koordiniert sowie die Voraussetzungen für die betrieblichen Abläufe optimiert.

Der Gemeinderat hat, im koordinierten und gut funktionierenden Dialog mit Vertretern der Eissportvereine, des Kartells der Ortsvereine Urdorf und der Schulgemeinde sowie der Sportanlage Weihermatt und des Totalunternehmers folgende Projektänderungen beschlossen:

■ Der Annexbau und der Verpflegungsbetrieb werden nicht abgebrochen. Beide Gebäudeteile werden feuerpolizeilich

und lebensmittelhygienisch aufgewertet, so dass die Verpflegung sowohl im Winter als auch im Sommer gewährleistet werden kann. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch der sich heute schnell erheizende Boden der beliebten Sonnenterrasse vor dem Verpflegungsbetrieb neu gestaltet. Die Fassade des heutigen Verpflegungsbetriebs, dessen Dach und die Innengestaltung werden zudem, zu Lasten separater Investitionskredite, aufgewertet. So ist gewährleistet, dass sich auch die bestehenden Bauten in die Neubau-Landschaft der sanierten Kunsteisbahn integrieren.

■ Der alte Kühlturm wurde vom Totalunternehmer als nicht ersatzbedürftig eingestuft. Eine im Rahmen des ordentlichen Unterhalts erarbeitete Expertise hat allerdings ergeben, dass der Kühlturm stark verrostet ist und ein Ersatz oder kostenintensive Reparaturen unumgänglich sind. Aufgrund der vorliegenden Offerten hat sich der Gemeinderat in der Folge für eine Neuanschaffung entschieden.

■ Im ursprünglichen Projekt waren unbeheizte Materialräume für die Vereine vorgesehen. Da betriebliche Schwierigkeiten absehbar waren, wurde entschieden, den Perimeter der Isolation, mit der Folge von Mehrkosten, auf die Materialräume auszuweiten.

■ Die Bandenanlage, bei welcher ein gegenüber heute gleichwertiger Ersatz geplant war, wird insbesondere auf Anregung der Eissportvereine bezüglich Sicherheit aufgewertet. Die neue Bande wird die üblichen Standards erfüllen, welche sowohl den Schutz der Spieler/innen als auch der Zuschauer/innen sicherstellen.

■ Erkenntnisse aus der Überarbeitung des Notfalls- und Evakuationskonzeptes der Sportanlagen Weihermatt führen zu im Totalunternehmerprojekt nicht vorgesehenen Anpassungen.

■ Die Werkleitungen befinden sich in einem schlechten Zustand und werden saniert werden müssen. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind, wie in der Weisung zur Urnenabstimmung bereits ausgeführt, nicht im Totalunternehmerprojekt enthalten und werden zusätzlich zu dem vom Stimmvolk genehmigten Kredit von Fr. 6'110'000 anfallen.

Mehrkosten sind zu erwarten

Den in der Folge zu erwartenden Mehrkosten wird mit einer konsequenten Projektsteuerung entgegengetreten. Dabei werden die geplanten Massnahmen laufend optimiert und, wo nicht unmittelbar benötigt, wird darauf verzichtet. So muss insbesondere die geplante externe Bauherrenberatung nicht in Anspruch genommen werden, da diese durch die Gemeindeverwaltung wahrgenommen

werden kann. Im Weiteren kann mit einer bewussten Auswahl der einzusetzenden Materialien der Finanzhaushalt entlastet werden.

Dennoch muss zum heutigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass der von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigte Kredit von Fr. 6'110'000 nicht eingehalten werden kann. Dabei ist es aber das primäre Anliegen des Gemeinderates, dass der Urdorfer Bevölkerung und den Nutzenden der Kunsteisbahn nach Abschluss der Sanierungsarbeiten eine funktionale und bedarfsgerechte Infrastruktur zur Verfügung steht.

Offizielle Eröffnung der sanierten Kunsteisbahn Ende Oktober

Es darf nach wie vor davon ausgegangen werden, dass die Eröffnung der sanierten Kunsteisbahn im Herbst 2011 erfolgen kann. Dazu laden die Eissportvereine, die Schule Urdorf und der Gemeinderat die Urdorfer Bevölkerung zu folgenden Aktivitäten ein:

■ **Samstag, 29. Oktober 2011**, ab 10.30 Uhr: offizielle Eröffnung der sanierten Kunsteisbahn Weihermatt mit ganztägiger Feier (Detailprogramm gemäss dem Monatsversand beiliegendem Flyer).

■ **Sonntag, 30. Oktober 2011**: Ganzer Tag freier Eislauf.

SAISONERÖFFNUNG KUNSTEISBAHN

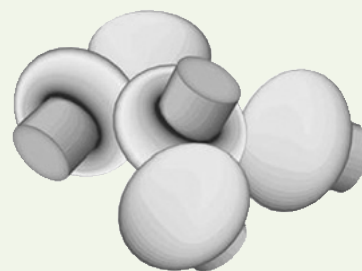
Die Saison 2011/2012 der Kunsteisbahn Weihermatt erfolgt voraussichtlich am **Samstag, 8. Oktober 2011** (abhängig vom Baufortschritt).

Tägliche Öffnungszeiten:

Montag	12.00–16.30 Uhr
Dienstag	12.00–16.30 Uhr
Mittwoch	12.00–16.30 Uhr
Mittwoch (freies Hockey)	19.30–22.15 Uhr
Donnerstag	12.00–16.30 Uhr
Freitag	12.00–16.30 Uhr
Freitag (freier Eislauf)	19.30–21.00 Uhr
Samstag	10.30–16.30 Uhr
Sonntag	12.30–16.30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Abweichungen von den Öffnungszeiten jeweils an der Kasse angeschlagen sind. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PILZKONTROLLE



Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen sind jedoch leicht möglich. Stützen Sie sich deshalb nicht auf Ihre Kenntnisse ab, sondern lassen Sie alle gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Herrn Norbert Walker, untersuchen.

Die Pilzkontrolle im Bachschulhaus in Urdorf ist während der Hauptsaison vom **15. August bis 31. Oktober 2011** zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, 18.00–19.30 Uhr
Mittwoch, 18.00–19.30 Uhr
Samstag, 18.00–20.00 Uhr

Für die Einwohner/innen der Gemeinden Urdorf, Uitikon, Birmensdorf und Aesch sind die Kontrollen kostenlos.

Wenn Sie die gefundenen Pilze vorsortieren, erleichtern Sie dem Kontrolleur die Arbeit und helfen, Wartezeiten zu vermeiden.

Bitte vergessen Sie nicht, dass zum Schutz der Pilze das Sammeln beschränkt ist. **Vom 1. bis 10. Tag jeden Monats dürfen keine Pilze gesammelt werden**, und in der übrigen Zeit darf eine Person nicht mehr als 1 kg pro Tag sammeln.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Sicherheits- und Gesundheitsabteilung Urdorf, Tel. 044 736 51 44 oder gesundheit@urdorf.ch.

Volkswillen wird voraussichtlich per 2012 umgesetzt

Die Umsetzung des Projektes «Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse» ist aufgrund notwendiger Abklärungen in Verzug. Nach deren Abschluss kann derzeit davon ausgegangen werden, dass die Bauarbeiten im Jahr 2012 aufgenommen werden können.



Foto: Gemeindeverwaltung

Der Blick von der heutigen Feldstrasse Richtung der Birmensdorferstrasse.

die Frage, ob und wie gross die bestehenden Bachdurchlässe unter der Birmensdorferstrasse ausgebaut werden müssen. Für die Beantwortung dieser Frage musste die Gemeinde zu Handen der kantonalen Instanzen ein umfangreiches Vorprojekt für die Sicherstellung des Hochwasserschutzes erarbeiten lassen. Dieses umfasst den Perimeter des ganzen Schäflibaches, inklusive der beiden Rückhaltebecken «Iltismoos» und «Allmendbach». Dem nun vorliegenden Ergebnis kann entnommen werden, dass auf eine Bachschlucht durch das ganze Dorf für die Abführung von Hochwasser verzichtet werden kann. Vielmehr sollen die beiden Rückhaltebecken «Iltismoos» und «Allmendbach» moderat erhöht und das gesamte Gewässer reduziert ausgebaut werden. Die notwendigen baulichen Massnahmen können etappiert vorgenommen werden. Im Fokus steht aber der Nachweis, dass die Hochwasserentwässerung als Gesamtsystem funktionieren kann. Das Vorprojekt wurde abschliessend durch die kantonalen Instanzen genehmigt.

In der Folge muss der Bachdurchlass beim Restaurant «Pappel» vergrössert werden. Von den anfallenden Kosten übernimmt der Kanton 70 Prozent. Der Bachdurchlass auf der Höhe des Bach-

schulhauses muss hingegen nicht angepasst werden. Dadurch entstehen für die Gemeinde Minderausgaben von rund Fr. 750'000.

Rechtsmittel könnten Umsetzung über Jahre hinweg blockieren

Mit der Lösung der Problematik «Hochwasserschutz» kann die Umsetzung des Projektes «Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse» fortgesetzt werden. Die kantonalen Stellen bereiten derzeit die Ausschreibung des Strassenprojektes vor.

Auf deren Basis werden die betroffenen Grundeigentümer ihre Anliegen nochmals einbringen können. Sofern gegen die Ausschreibung keine Rechtsmittel erhoben werden, ist davon auszugehen, dass die Umsetzung der baulichen Massnahmen im Jahr 2012 angegangen werden kann. Vorab muss aber der Regierungsrat des Kantons Zürich den entsprechenden Kredit abschliessend genehmigen. Da er dies erst dann kann, wenn alle allfälligen Einspracheverfahren abgeschlossen sind, kann sich, wenn Rechtsmittel erhoben werden, die Umsetzung des Projektes um weitere Jahre verzögern.

Die Umsetzung des Projekts «Sanierung der Birmensdorfer- und Redimensionierung der Feldstrasse», welches am 27. September 2009 vom Stimmvolk an der Urne genehmigt wurde, ist in Verzug. Wie bereits im «Urdorf aktuell» vom Februar 2011 erläutert, ist die Verspätung auf die notwendige Erweiterung des Projektes um die Thematik «Hochwasserschutz» zurückzuführen.

Vorprojekt bezüglich Hochwasserschutz durch kantonale Instanzen genehmigt

Dabei stellte sich im Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt insbesondere

Erweiterung des Angebots bei der Kinderbetreuung

Der Gemeinderat beabsichtigt, allen anspruchsberechtigten Urdorfer Familien den Zugang zu finanziell unterstützten Angeboten an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschulalter zu ermöglichen. Er hat darüber bereits im Frühjahr 2011 informiert. Nun sind die Ergebnisse der umfassenden Abklärungen bekannt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. November 2011 über den Systemwechsel bestimmen können.



Foto: zvg

In Urdorf steht heute ein eingeschränktes Angebot an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschulalter zur Verfügung: Nebst dem gemeindeeigenen «Chinderhuus» mit 20 Betreuungsplätzen bietet die private Kinderkrippe «Huetiberg» 17 Plätze an. Dabei bestehen Wartelisten. Im Weiteren gibt es noch eine Anzahl von Tageseltern, die zu Hause gegen Entgelt Urdorfer Kinder betreuen.

Dabei werden nur Eltern durch die Gemeinde finanziell unterstützt, welche ihre Kinder im «Chinderhuus» betreuen lassen können. Dies in Form von einkommensabhängigen Tarifen.

Kantonale Vorgaben und strategische Ausrichtung der Gemeinde mit heutigem Angebot nicht vereinbar

Diese Rechtsungleichheit gilt es aus Sicht des Gemeinderates aus folgenden Gründen zu bereinigen:

■ Aufgrund des angepassten kantonalen Rechts ergibt sich zwingender Handlungsbedarf für die Gemeinde: Die Gemeinden des Kantons Zürich haben ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschulalter zu gewährleisten und dieses mitzufinanzieren. Dies als Folge der deutlichen Annahme des Gegenvor-

schlages zur Initiative «Kinderbetreuung Ja», welcher auch in Urdorf auf grosse Zustimmung gestossen ist. Zudem richtet der Gemeinderat die Gemeinde Urdorf gemäss seiner Strategie als attraktiven Wohnort insbesondere für Familien aus.

■ Ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung für alle Urdorfer Familien unterstützt diese Zielgruppe direkt, fördert die Standortattraktivität von Urdorf, minimiert das Risiko von Sozialhilfeabhängigkeit bei alleinerziehenden Elternteilen, trägt zur Integration von Kindern und Eltern in die Gemeinde bei und ermöglicht gut qualifizierten Männern und Frauen trotz Familie den Verbleib im Berufsleben.

■ Das heutige Angebot in Urdorf umfasst lediglich 37 Betreuungsplätze in Kinderkrippen und 8 bei Tagesfamilien. Der künftige Bedarf wurde mit 80 Krippenplätzen sowie 40 Plätzen bei Tageseltern ermittelt.

Finanzierung von Leistungen statt Strukturen als zukunftsorientierter Ansatz

Die Umsetzung erfolgt mittels einer grundlegenden Änderung bei der Finanzierung: Subventioniert werden nicht mehr die Strukturen des bisher gemein-

deeeigenen «Chinderhuus» (Objektfinanzierung), sondern direkt die Familien (Subjektfinanzierung).

Dieser Lösungsansatz wurde bereits in zahlreichen Gemeinden, auch im Limmattal, umgesetzt. Der heute beschränkte subventionierte Zugang zu Kinderkrippen und Tagesfamilien wird damit für alle anspruchsberechtigten Urdorfer Familien geöffnet. Diese Anspruchsbeurteilung ist dann gegeben, wenn:

■ der Nachweis einer Erwerbstätigkeit vorliegt.

■ der Nachweis des Besuches einer Ausbildung vorliegt.

■ der Nachweis einer Anspruchsbeurteilung bei der Arbeitslosenkasse zwecks Erhaltung der Vermittelbarkeit vorliegt.

■ der Nachweis einer sozialen Indikation besteht. Dies ist dann der Fall, wenn die familienergänzende Betreuung zur Entlastung der familiären Situation durch eine Fachstelle für ein Kind als notwendig erachtet wird.

Die Subventionierung erfolgt in Form von Betreuungsgutscheinen. So ist gewährleistet, dass das Betreuungsangebot für das Kind und nicht die Institution im Vordergrund steht.

Die Eltern beteiligen sich dabei nach ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten. Der minimale Elternbeitrag beläuft sich auf gegenüber heute unverändert Fr. 20 pro Tag pro Betreuungsplatz (bei einem maximalen

Ansatz von Fr. 110.00 pro Betreuungstag), entspricht so den regionalen Gegebenheiten und reduziert die Attraktivität für nicht fokussierte Anspruchsgruppen.

Die Angebote werden durch private Trägerschaften erbracht, wobei die Eltern die freie Wahl der Betreuungsart innerhalb von Urdorf haben. Das gemeindeeigene «Chinderhuus» wird in der Folge an eine private Trägerschaft übergeben und die Räumlichkeiten vermietet. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere für die Eltern der betreuten Kinder und die Mitarbeitenden des «Chinderhuus» keine Nachteile entstehen.

Systemwechsel wirkt sich mutmasslich positiv auf Finanzhaushalt aus

Mit einem finanziellen Mehraufwand von jährlich rund Fr. 10'000 (bisher Fr. 480'000, neu Fr. 490'000) können 25 zusätzliche Betreuungsplätze finanziert werden. Aufgrund der Nachfrage dürfte sich der Nettoaufwand mittelfristig erhöhen. Studien, wonach jeder eingesetzte Franken mit einem Ertrag von Fr. 1.60 in Form von Steuermehreinnahmen oder reduzierter Sozialhilfe wieder in den Finanzhaushalt fliesst, lassen die Annahme zu, dass sich auch die Ertragsseite entsprechend entwickeln wird. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich der Systemwechsel insgesamt positiv auf den Finanzhaushalt auswirken wird. Zudem stehen Gemeinderat und Gemeindeversammlung Instrumente zur Steuerung von Angebot und Finanzen zur

Verfügung.

Die notwendige Verordnung über Beiträge an private Kindertagesstätten (Kita-Verordnung) wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 30. November 2011, zusammen mit den weiteren Grundlagen auf den 1. Juli 2012 in Kraft gesetzt.

Unterlagen ab 7. November auf der Webseite oder im Gemeindehaus verfügbar

Der detaillierte Weisungstext, die rechtlichen Grundlagen sowie ein Tarifrechner stehen ab 7. November 2011 auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) zur Verfügung oder können bei der Präsidialabteilung (praesidial@urdorf.ch oder Tel. 044 736 51 30) bezogen werden.

GEMEINDE-NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Das Anmeldeformular finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.

GESUCHT: PRIVATE MANDATSTRÄGER

Vormundschaftliche Massnahmen haben in den letzten zwei Jahren stark zugenommen. Dies betrifft vor allem Massnahmen bei Menschen, die das AHV-Eintrittsalter seit längerem überschritten haben.

Das ZGB unterscheidet nicht zwischen Privatvormund und Amtsvormund. Es gibt durchaus Mandate, zu deren Führung Private besser geeignet sind als professionelle Mandatsträger. Vor allem für Menschen, die keine Angehörigen mehr haben oder deren Kontakt zu ihnen abgebrochen ist, kann ein/e Amtsvormund/in beispielsweise für soziale Kontakte wie Besuche im Alterszentrum weniger Zeit aufbringen als eine Privatperson.

Privatpersonen, welche die Betreuung und Verantwortung für einen Menschen übernehmen möchten und gerne Administratives erledigen, können sich **beim Vormundschaftssekretariat, Frau Nicole Soiron, unter Tel. 044 736 51 40 melden**. Die detaillierte Abklärung und die Einführung in die Aufgabe werden durch das Vormundschaftssekretariat vorgenommen.

Die privaten Beistände erhalten nebst einem Handbuch (Wegleitung für private Mandatsträger) auch kontinuierlich Hilfestellung vom Vormundschaftssekretariat oder der Amtsvormundin. Das Führen eines Mandates wird entschädigt, wobei die Höhe dieser Entschädigung abhängig ist vom Arbeitsaufwand.

Neue GV-Weisung: übersichtlicher, günstiger und nachhaltiger

Als Massnahme aus seinem Leitbild «Urdorf 2010 +» überarbeiten Gemeinderat und Verwaltung zurzeit die Weisung zur Gemeindeversammlung. Dabei werden bei gegenüber heute gleichbleibendem Informationsgehalt insbesondere Gestaltung und Publikation angepasst. Die überarbeitete Weisung wird den Stimmbürger/innen erstmals anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2011 vorliegen.

Die Weisung zur Gemeindeversammlung informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über alles Relevante rund um die Traktanden der Gemeindeversammlung. In seinem Leitbild «Urdorf 2010 +» hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Weisung zur Gemeindeversammlung bezüglich Gestaltung und Publikationsart überprüft wird. Dies insbesondere mit dem Ziel, die Lesefreundlichkeit zu erhöhen (Massnahme 13.5.2).

Überarbeitete Weisung erstmals anlässlich Gemeindeversammlung vom November

Wie an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2011 angekündigt, kann das Resultat bereits mit der Weisung zur Gemeindeversammlung vom November präsentiert werden.

Vor dem Hintergrund, dass die bisherige Weisung ihren Hauptzweck, nämlich die Informationsvermittlung, gut erfüllen konnte, wurde bei der Überarbeitung der Status quo als Grundlage herangezogen. Die Gestaltung der Weisung wird an der Gemeindezeitschrift «Urdorf aktuell» ausgerichtet. Neu können die einzelnen Traktanden mehrspaltig abgebildet werden. Diese werden nun zudem zweistufig aufgebaut, nämlich

- mit einer Vorlage in Kürze, welche grundsätzlich auf einer Seite über das Traktandum und den Antrag an die Gemeindeversammlung informiert. Dies erlaubt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine zeitsparende Lektüre.
- mit einer Vorlage im Detail, welche umfassend über das Traktandum informiert. Dabei können mit entsprechend gekennzeichneten Informationsboxen wesentliche Aspekte dargestellt werden.

Bei gegenüber heute unverändertem Informationsgehalt kann somit eine grössere Lesefreundlichkeit erzielt werden.

Da für die Gestaltung der überarbeiteten Weisung die gleiche Software genutzt werden kann, welche für das «Ur-

dorf aktuell» im Einsatz steht, wird der Finanzhaushalt nicht zusätzlich belastet.

Publikation bei gleichbleibendem Service günstiger und ökologisch nachhaltiger

Die Weisung wird heute pro Gemeindeversammlung rund 4'500 mal gedruckt und an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger versendet. Bei zwei bis drei Gemeindeversammlungen im Jahr beansprucht dieses Vorgehen finanzielle Ressourcen und viel Papier. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Publikation aus ökonomischen und ökologischen Gründen anzupassen. Er schliesst sich damit der bisherigen Praxis von zahlreichen Gemeinden des Kantons Zürich an.

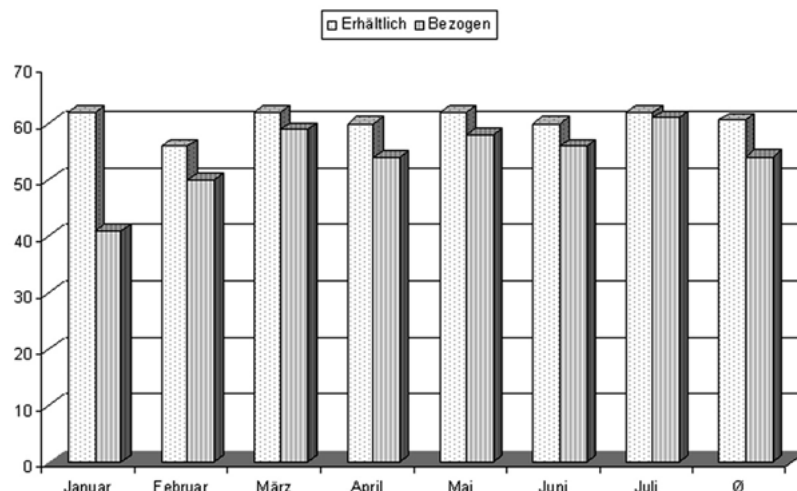
Gemäss Art. 13 der Gemeindeordnung der Gemeinde Urdorf ist die Einladung zur Gemeindeversammlung jedem Haushalt mit Stimmberechtigten einmal zuzustellen, sofern nicht ein stimmberechtigtes Haushaltsmitglied die persönliche Zustellung verlangt. So werden ab der Gemeindeversammlung vom November 2011 die Traktanden wie bisher in der «Limmattaler Zeitung», auf der Webseite und im Infokanal publiziert. Neu wird die Einladung auch im «Urdorf aktuell», welches allen Haushaltungen in Urdorf zugestellt wird, veröffentlicht und somit die Vorgabe der Gemeindeordnung erfüllt.

Die Weisung zur Gemeindeversammlung wird wie bisher auf der Webseite und dem Infokanal publiziert. Zudem wird nach Aufschaltung ein Newsletter ausgelöst.

Abschliessend besteht für alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit, die Weisung bei Bedarf als Einzelzustellung oder im Abonnement zu bestellen. Dies kann bequem über den Online-Schalter der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) erfolgen oder mittels Einsendung des nebenstehenden Coupons an die Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf (oder praesidial@urdorf.ch).

Angebot von SBB-Tageskarten entspricht Bedürfnis

Die Politische Gemeinde bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern seit diesem Jahr den Bezug von zwei Generalabonnement-Tageskarten der Schweizerischen Bundesbahnen an. Erstmals wurde auf Ende Juli 2011 eine Bezugsstatistik erstellt.



Die oben dargestellte Statistik zeigt den Bezug in den Monaten Januar bis Juli 2011 auf.

Die Auslastung von rund 90 Prozent respektive über 93 Prozent, ohne den angebrochenen Monat Januar, erlaubt den Schluss, dass das Angebot an Tageskarten in Urdorf einem ausgewiesenen Bedürfnis entspricht.

Tageskarten können rund um die Uhr reserviert werden

Die Tageskarten können auf www.ur-dorf.ch, telefonisch oder persönlich am

Schalter der Einwohnerkontrolle reserviert werden. Die Vergabe der Tageskarten erfolgt in der Reihenfolge des Reservationseingangs. Dabei können Tageskarten für höchstens drei aufeinander folgende Tage und längstens drei Monate im Voraus reserviert werden.

Eine Generalabonnement-Tageskarte der SBB kostet Fr. 40 und muss innert fünf Arbeitstagen ab Reservation am Schalter der Einwohnerkontrolle abgeholt und bar bezahlt werden (auch PostCard oder Maestro).

BESTELLTALON: WEISUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Ich bitte um Zustellung der überarbeiteten Weisung zur Gemeindeversammlung (bitte entsprechende Felder ankreuzen):

☐ **als Einzelbestellung** für die Gemeindeversammlung vom 30. November 2011

- ☐ per Post
☐ per E-Mail

☐ **als dauerndes Abonnement** für alle künftigen Gemeindeversammlungen

- ☐ per Post
☐ per E-Mail

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Bestelltalon per Post an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf; per E-Mail an: praesidial@urdorf.ch oder per Fax an: 044 734 38 58.

Revision des Vormundschaftsrechts: die Folgen für Urdorf

Die durch die Bundesversammlung beschlossene Revision des Vormundschaftsrechtes auf den 1. Januar 2013 führt zu tiefgreifendem Anpassungsbedarf auf allen drei Staatsebenen. In der Folge wird insbesondere die kommunale Vormundschaftsbehörde durch eine regionale Fachbehörde ersetzt. Mehr Informationen dazu können dem nachfolgenden Artikel entnommen werden.



Das heutige Vormundschaftsrecht, welches seit Inkrafttreten des Zivilgesetzbuches 1912 weitgehend unverändert besteht, musste aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen erneuert werden. Das rechtliche Regulativ wurde überführt in das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR). Dieses wird auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt und misst dem Grundrechtsschutz, dem Selbstbestimmungsrecht und der Hilfe zur Selbsthilfe eine erhöhte Bedeutung zu.

Anpassungsbedarf auf allen drei Staatsebenen

Die Änderung des Zivilgesetzbuches durch die Bundesversammlung führt zu einem tiefgreifenden Anpassungsbedarf im kantonalen Recht und hat direkten Einfluss auf die diesbezüglichen Aufgaben der Gemeinden. Nebst zahlreichen verfahrensrechtlichen Aspekten ist insbesondere die Behördenorganisation vollständig neu zu regeln. Die lokalen Vormundschaftsbehörden fallen ab Inkrafttreten des neuen Rechts weg und werden durch eine regionale Fachbehörde ersetzt.

Neue Behörde setzt sich aus interdisziplinären Fachleuten zusammen

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat mit Beschluss von März 2010 die Rahmenbedingungen für diese neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) festgelegt. Dabei wurden insbesondere das Mindesteinzugsgebiet, die Mindestgrösse der Behörde und deren Grundorganisation festgelegt. In der KESB müssen mitunter Fachleute aus den Disziplinen «Recht», «Soziale Arbeit» und «Pädagogik/Heilpädagogik/Psychologie» vertreten sein. Zudem werden die Aufgaben gegenüber der bisherigen Behörde erweitert: So übernimmt die KESB von den Aufsichtsbehörden sämtliche Zuständigkeiten bei erstinstanzlichen Entscheiden.

KESB wird in Dietikon domiziliert sein

Anlässlich der Sozialvorständekonferenz des Bezirks Dietikon vom 17. März 2011 wurde entschieden, dass für den ganzen Bezirk Dietikon ein Kreis gebildet werden soll.

Der Sitz der Behörde und des Sekretariats wird in Dietikon sein. Für die Fachbehörde wird dabei mit einem personellen Ressourcenbedarf von 420 Stellenprozenten (aufgeteilt auf fünf Personen), für das Behördensekretariat mit 760 Stellenprozenten (neun Personen) gerechnet. Mit diesen 1'180 Stellenpro-

zenten wird die KESB unterhalb der externen Empfehlung von 1'370 Stellenprozenten arbeiten. Die KESB wird künftig rund 1'200 Fälle führen. Die vorgesehene Organisation wird somit eine professionelle Fallführung ermöglichen.

Gemeinderat hat strukturelle Anpassungen im Bezirk Dietikon genehmigt

Der Gemeinderat Urdorf hat anlässlich seiner Sitzung vom 27. Juni 2011 beschlossen, sich aufgrund der Empfehlungen der Sozialvorständekonferenz mittels Anschlussvertrag an einer gemeinsamen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) mit Sitz in Dietikon zu beteiligen. Die Gemeinde kommt so den bundes- und kantonrechtlichen Vorgaben nach.

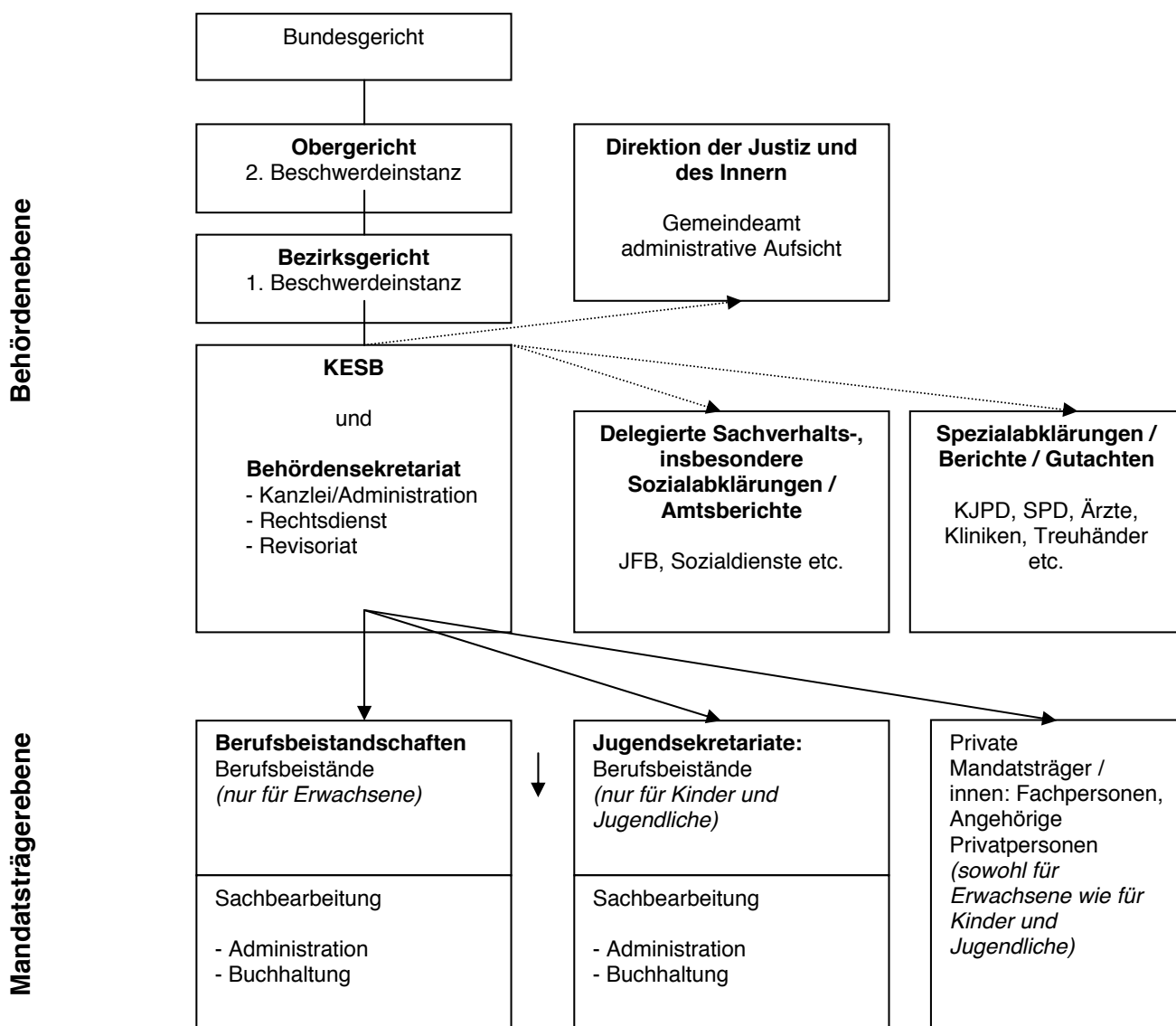
Für die Projektkosten wurden

Fr. 21'200 zu Lasten des Voranschlags 2012 gesprochen sowie gemäss heutigem Informationsstand anteilmässig die Kosten für Investitionen und Betrieb. Der Gemeinderat hat zu Händen der Projektorganisation die Empfehlung ausgesprochen, dass das bestehende Personal der heutigen kommunalen Vormundschaftssekretariate im Bezirk Dietikon zu übernehmen sei. Dies unter der Prämisse, dass es fachlich geeignet ist. Dies gewährleistet, dass qualifiziertes Personal mit Kenntnissen der lokalen Verhältnisse vorhanden ist.

KESB wird Betrieb bis spätestens viertes Quartal 2012 aufnehmen

Die KESB muss ihre Tätigkeit spätestens im letzten Quartal 2012 aufnehmen. Bis dahin sind die Gemeinden des

Bezirks Dietikon in der Erarbeitung des Projekts «KESB» gefordert. Gilt es doch, innert kürzester Zeit die Vorgaben von Bund und Kanton umzusetzen und zu den wesentlichen Themen wie «Organisationsstruktur», «Stellenbeschreibung», «Personaleinstellung», «Arbeitsprozesse» und «Infrastruktur» die notwendigen Grundlagen zu erarbeiten. ■



Organigramm der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

DOCK//Limmattal: die Lücke wird geschlossen

Der Gemeinderat hat einen Beitrag an das Startkapital für den Aufbau und den Betrieb des DOCK//Limmattal gesprochen. Diese Sozialfirma ermöglicht es Sozialhilfebeziehenden respektive ausgesteuerten Langzeitarbeitslosen der Gemeinde Urdorf, sich auf die Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Nebst dem Effekt einer volkswirtschaftlichen Wertschöpfung profitieren Gemeinde und Klient/innen gleichermassen.



Foto: Gemeindeverwaltung

Seit etwas mehr als zwei Jahren beteiligt sich die Gemeinde Urdorf an den beiden Arbeitsintegrationsprojekten «Autark» und «Check-in»:

■ Im «Autark» werden Sozialhilfebeziehende respektive ausgesteuerte Langzeiterwerbslose mit Potential in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt.

■ Im «Check-in» durchlaufen sie eine Standortanalyse und allenfalls einen externen Praxistext, um so Aufschluss über berufliche und soziale Fähigkeiten und Defizite mit Integrationsempfehlung zu erhalten. Im Weiteren werden die Klienten bei der Umsetzung der definierten Massnahmen begleitet. Zu einer Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt kommt es dabei aber grundsätzlich nicht direkt.

Für Sozialhilfebeziehende, welche nicht über «Autark» in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten und welche «Check-in» durchlaufen haben, bestand bisher kein gemeindeeigenes institutionelles Angebot in Form von bedarfsgerechten Arbeitsplätzen mit Leistungserbringung für den ersten Arbeitsmarkt.

Sozialfirma positioniert sich zwischen bestehenden Projekten und Arbeitsmarkt

Seit Juni 2011 gibt es mit dem DOCK//Limmattal in Dietikon nun einen entsprechend gut qualifizierten Anbieter. Das DOCK//Limmattal ist eine Sozialfirma, die betriebswirtschaftlich ausgerichtet ist und einen möglichst hohen Anteil des Ertrages durch Kundenaufträge am Markt erwirtschaftet. Sie ist aktuell in der Sparte Recycling tätig und wird mittelfristig auch Arbeiten im Bereich Montagen, Bearbeitung von Gussteilen, Umkonfektionierung und Qualitätskontrolle ausführen. Dies sind Tätigkeiten, welche in der Schweiz nicht kostendeckend erledigt werden können.

Das DOCK//Limmattal ist neben anderen DOCKS eine Tochter der Stiftung für Arbeit in St. Gallen, die seit mehr als zehn Jahren besteht und als Vorzeige-Sozialfirma gilt. In einer Sozialstudie des Bundes wird sie explizit als Instrument dafür genannt, wie Fehlanreize im Schweizer Sozialwesen ausgemerzt werden können. Mittlerweile beschäftigen die rund zehn DOCKS über 500 Personen, davon schaffen jedes Jahr mehr als 30 % den Sprung zurück in den ersten Arbeitsmarkt. Dies ist umso erstaunlicher, als einige Sozialhilfebeziehende vor ihrer Arbeit in den DOCKS aus verschiedenen Gründen als nicht vermittelbar galten. In St. Gallen wie auch in anderen Regionen, wo die Stiftung für Arbeit tätig ist, wird sie nicht als Konkurrenz für das Gewerbe und die

Industrie betrachtet. Dies auch darum, weil sich die DOCKS als Zudiener verstehen.

Wertschöpfung für Sozialhilfebeziehende ausgewiesen

Die Sozialhilfebeziehenden, die im DOCK//Limmattal arbeiten,

- gehen einer regelmässigen, bezahlten Tätigkeit nach,
- erwirtschaften einen möglichst grossen Teil ihres wirtschaftlichen Lebensunterhalts wieder selber in Form eines sozialversicherten Lohnes,
- tragen damit ihren Anteil zum Bruttoinlandprodukt bei,
- steigern ihren Marktwert und sind besser vermittelbar,
- werden während der Arbeitstätigkeit auch vom Arbeitgeber bei der weiteren Stellensuche unterstützt,
- und erhalten für ihre Leistung eine Wertschätzung mit positiven Effekten bezüglich Arbeitsmotivation und Selbstwertgefühl. In der Folge darf auch ein

positiver Effekt auf die Gesundheitskosten erwartet werden.

Die Löhne der von den Sozialämtern zugewiesenen Arbeitnehmenden werden den Gemeinden in Form von Lohnkostenrefinanzierung verrechnet. Da die Sozialhilfe jedoch gleichzeitig durch die Nettolöhne entlastet wird, entstehen zusätzliche Kosten nur durch die auszurichtenden Integrationszulagen und die individuellen Sozialversicherungskosten.

Kurzfristig betrachtet ergeben sich somit keine direkten Einsparungen für die Gemeinden. Mittel- und langfristig darf aber eine Minderbelastung des Finanzhaushaltes aufgrund der besseren Vermittelbarkeit der Arbeitnehmer erwartet werden.

Gemeinderat hat Beitrag an Startkapital gesprochen

Der Gemeinderat Urdorf hat sich, neben den Städten Dietikon und Schlieren, anlässlich seiner Sitzung vom 23. Mai 2011 entschieden, eine Beteiligung am Startkapital des DOCK//Limmattal in der Höhe von Fr. 64'000 (Gesamtkapital Fr. 350'000) zu sprechen. Er bezieht sich dabei auch auf die Stossrichtung 9.1.1 in seinem Leitbild «Urdorf 2010 +»: «Wir

unterstützen gezielte Massnahmen und Hilfestellungen, die eine Wiedereingliederung arbeitsloser Sozialhilfebeziehender in den Arbeitsprozess ermöglichen».

Zurzeit kommen rund 20 Personen, welche Sozialhilfe beziehen, für eine Beschäftigung im DOCK//Limmattal in Betracht. Zusätzlich sind im «Check-in» zurzeit rund zehn Personen in einem Programm. Diese wären ohne Aussicht auf Anstellung ebenfalls im DOCK//Limmattal anzumelden.

Mit der Beteiligung an dieser neuen Institution erhält die Gemeinde ein Prioritätsrecht bei der Stellenbesetzung und sendet zudem ein wichtiges politisches Signal aus. Sozialhilfebeziehende in der Gemeinde werden nicht nur angehalten, sich um Arbeit zu bemühen, es wird ihnen konkret ein Arbeitsplatz zugewiesen. Diese Anstellung hat auch eine präventive Wirkung im Bereich «Schwarzarbeit» und «Sozialhilfebetrug». ■

FREIZEITKURSE FÜR ERWACHSENE – FREIE PLÄTZE

Aus dem Kursprogramm Herbst-/Wintersemester 2011/2012 sind für Raschentschlossene noch Plätze frei:

Kurs 2.02 (Frauenverein)

Billett-Automat – ein magischer Kasten?

Do. 6. Oktober 2011, 14.00 Uhr, TP: Bahnhof Urdorf
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2011

Kurs 2.04 (Frauenverein)

Neue Handy-Generation

Di. 31. Januar/7. Februar 2012, 13.45–15.30 Uhr
Anmeldeschluss: 25. Januar 2012

Kurs 4.04 (Volkshochschule)

Energieforschung Live; Paul Scherrer Institut (PSI)

Sa. 29. Oktober 2011, 09.00 – ca. 12.00 Uhr
Anmeldeschluss: 26. September 2011

Kurs 2.03 (Frauenverein)

Intensivkurs: Umgang mit Computer, Internet etc.

Di. 17./24. Januar 2012, 13.45–15.30 Uhr
Anmeldeschluss: 10. Januar 2012

Kurs 3.04 (Hauswirtschaftl. Fortbildungsschule)

Nunofilz-Schal

Sa. 5. November 2011, 09.30–12.00/13.00–16.30 Uhr
Anmeldeschluss: 26. September 2011

Kurs 4.05 (Volkshochschule)

Photoshop Elements 8.0

Sa. 5./12./19. November 2011, 09.00–12.15 Uhr
Anmeldeschluss: 29. September 2011

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder per E-Mail (erwachsenenbildung@urdorf.ch) entgegen.

Personelles

EINTRITTE

1. Juni 2011

Daniel Fluri

Leiter Administration
Sportbetriebe- und Liegenschaften-
abteilung/Werkabteilung

1. Juni 2011

Dragan Todorovic

Mitarbeiter Gartenbauamt

15. August 2011 – 14. Februar 2012

Hatice Ammann

Praktikantin Sozialabteilung

15. August 2011 – 14. August 2012

Diana Prazeres De Sampaio

Praktikantin Chinderhuus

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Daniel Fluri, Dragan Todorovic, Hatice Ammann und Diana Prazeres De Sampaio viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

AUSTRITTE

31. Juli 2011

Daniela Diethelm

Sachbearbeiterin mbA Präsidial-
abteilung

31. August 2011

Heidi Blümel

Badewache Sportanlage Weihermatt
(Pensionierung)

31. August 2011

Jacqueline Mock

Kleinkindererzieherin Chinderhuus

30. September 2011

Alice Passaseo

Fachfrau Kinderbetreuung Chinderhuus

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Daniela Diethelm, Heidi Blümel, Jacqueline Mock und Alice Passaseo für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

AUSZUBILDENDE

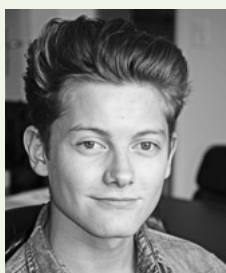


Foto: zvg

Der Verwaltungslernende **Dominik Hnilicka** hat die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden und Mitte August seine kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Urdorf beendet.

Er hat am 18. August 2011 seine erste Stelle als Sachbearbeiter bei der Steuerabteilung Urdorf angetreten.

Der Gemeinderat, die Verwaltung und die Betriebe gratulieren Dominik Hnilicka herzlich und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg.

Als neuer kaufmännischer Lernender begann **Pascal Gloor** aus Urdorf am 22. August 2011 seine dreijährige Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwaltung Urdorf.

Der Gemeinderat, die Verwaltung und die Betriebe wünschen Pascal Gloor viel Erfolg und Freude in seiner Ausbildung.



Foto: zvg

ADVENTSKALENDER

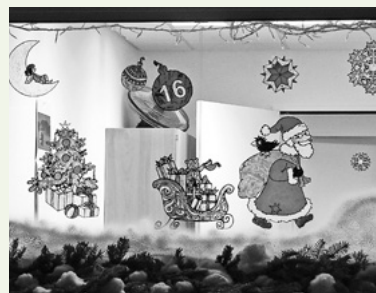


Foto: zvg

9. Urdorfer Adventskalender

Bereits zum neunten Mal findet im Dezember 2011 der Urdorfer Adventskalender statt.

Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich jeden Abend um 18.00 Uhr ein neues Fenster. Im November wird ein Plan an alle Urdorfer Haushalte verteilt, dem entnommen werden kann, wann, wo und welches Fenster geöffnet wird. Die Öffnung der Fenster kann in Stille erfolgen oder von kleinen Gaumenfreuden begleitet sein.

Allen Gestaltenden bzw. Gastgeber/innen ist es freigestellt, wie sie die «Fenster-Eröffnung» präsentieren.

Die KulturKommission sucht noch neue Teilnehmer/innen für diese stimmungsvolle Aktion, die sich bei der Bevölkerung grosser Beliebtheit erfreut.

Haben Sie Lust, ein Adventsfenster zu kreieren und damit für ein festliches Dorf in der Vorweihnachtszeit zu sorgen? Das KuKo-Sekretariat (Gabriela Suter, Tel. 044 736 51 34) nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen und beantwortet allfällige Fragen.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die warme Jahreszeit bringt ein beachtliches Wachstum bei Bäumen und Sträuchern mit sich. Auf Strassen und Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Besitzer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen müssen deshalb ihre Bäume und Sträucher zurückschneiden.

Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden aufgefordert, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- bzw. Wegraum hineinragen, **bis spätestens 18. November 2011 zurückzuschneiden**. Bitte beachten Sie die folgenden Vorschriften:

■ Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen. Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von mindestens 4,50 m freigehalten werden.

■ Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.

■ Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln, Strassennamensschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.

■ Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf die Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und einer solchen von 3 m gewährleistet sein. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone mit einem Abstand von mindestens 2 m vom Fahrbahnrand zugelassen.

Nach dem 18. November 2011 werden Sträucher und Bäume, die noch in den öffentlichen Grund hinausragen, auf Kosten der Eigentümer/innen zurückgeschnitten. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Pflanzen kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Eigentümer/innen von verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für allfällige Schäden haftbar gemacht werden können.

Die Werkabteilung (Tel. 044 736 51 22) dankt im Namen der Fahrzeuglenker/innen und Passant/innen allen, welche ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. ■

LIMMATTALBAHN



Foto: zvg

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Kiosks im Zentrum Spitzacker haben Interessierte die Möglichkeit, sich ab Mitte September bis Ende Dezember 2011 über das Projekt der Limmattalbahn zu informieren.

Der Infostand in Form einer Haltestelle mit Bildschirm, Info-Plakaten und Broschüren wandert durch die künftig von der Limmattalbahn erschlossenen Gemeinden und bietet interessante Details rund um die Limmattalbahn. Die kleine Ausstellung kann zu den üblichen Ladenöffnungszeiten des Zentrums Spitzacker von Montag bis Samstag besichtigt werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Planungs- und Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Urdorf unter Tel. 044 736 51 60 oder bauabteilung@urdorf.ch gerne zur Verfügung.

ALTPAPIER: RICHTIG ENTSORGEN ...



... und damit zu einer gesunden Umwelt beitragen

In zu viele Kehrachtsäcke schleicht es sich hinein: Altpapier. Es handelt sich dabei aber nicht um Abfall, sondern um einen wertvollen Rohstoff.

In die Papiersammlung gehören Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte und Schreibpapiere, separat gebündelt auch Karton. **Für die Bereitstellung sind keine Tragtaschen, Säcke und Schachteln zu verwenden.** Sie bergen die Gefahr der Durchmischung mit Kehrcht. Insbesondere Tragtaschen sind zudem meistens mit Imprägnierstoffen behandelt. Beim Recyclingverfahren wird das Altpapier in Wasser aufgelöst. Die behandelten Tragtaschen lösen sich nicht auf und verstopfen die Aufbereitungsmaschinen.

Entsorgen Sie das Altpapier richtig und tragen Sie zu einer gesunden Umwelt bei! Indem Sie Papier und Karton separat sammeln, entlasten Sie die Kehrchtverbrennungsanlage und damit die Natur.

Richtiges Parkieren auf öffentlichem Grund

Die Urdorfer Parkierungsregelung mit Weissen Zonen führt bei den Fahrzeughalter/innen verschiedentlich zu Unsicherheiten. In diesem Artikel rufen wir die wesentlichsten Bestimmungen nochmals in Erinnerung.



Foto: Gemeindeverwaltung

Die uneingeschränkte Parkscheibenpflicht ist jeweils am Zonenanfang signalisiert.

Die Sicherheitsabteilung musste in jüngster Vergangenheit vermehrt feststellen, dass bei den Einwohner/innen bezüglich des gebührenpflichtigen Parkierens in der Gemeinde Urdorf noch Unsicherheiten bestehen. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, Ihnen die wichtigsten Vorschriften über das Parkieren in Urdorf zu erläutern.

Gestützt auf den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2005 hat der Gemeinderat für das Parkieren auf öffentlichem Grund eine Gebührenpflicht eingeführt. Massgebend für den Vollzug ist das Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund der Gemeinde Urdorf, welches Sie unter www.urdorf.ch oder bei der Sicherheitsabteilung beziehen können.

«Weisse Zonen» auf Urdorfs Strassen

Auf dem ganzen Strassennetz der Gemeinde Urdorf sind «Weisse Zonen» signalisiert. Innerhalb dieser Zonen besteht eine uneingeschränkte Parkscheibenpflicht, die jeweils am Zonenanfang signalisiert ist. Wer sein Motorfahrzeug dort abstellt, hat auf der bekannten Parkscheibe den Beginn der Parkzeit einzustellen. Die maximale Parkdauer beträgt fünf Stunden. Für längere, ununterbrochene Parkzeiten besteht die Möglichkeit zum Bezug von Parkkarten, welche



Blaue Zonenkarte

auf Motorwagen bis max. 3,5 t beschränkt sind.

Dieses Parkregime gilt rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche während 365 Tagen im Jahr.

Dauerparkkarten und Tagesbewilligungen

Mit einer Dauerparkkarte dürfen Sie als Fahrzeuglenker/in während der Gültigkeitsdauer Ihrer Parkkarte Ihr Fahrzeug auf den entsprechend markierten weissen Parkfeldern in der Gemeinde Urdorf zeitlich unbegrenzt abstellen.

Jede/r Lenker/in kann eine Dauerparkkarte für leichte Motorwagen (Gesamtgewicht bis max. 3,5 t) erwerben. Für Lastwagen, Anhänger und Motorräder können keine Dauerparkkarten gelöst werden.

Im Weiteren können bei der Einwohnerkontrolle Tagesparkbewilligungen bezogen werden. Eine Tagesbewilligung

berechtigt zum Parkieren während 24 Stunden ab Ankunft.

Wo gelten die Dauerparkkarten und die Tagesbewilligungen?

Die Dauerparkkarte sowie die Tagesbewilligungen können auf den entsprechend markierten öffentlichen Parkplätzen innerhalb der Weissen Zonen der Gemeinde Urdorf verwendet werden. Nicht gültig sind diese Bewilligungen insbesondere in den Industriezonen und auf gebührenpflichtigen Parkplätzen (Parkuhren, Ticketautomaten). Zudem sind temporäre Signalisationen zu beachten.

Allgemeine Vorschriften/Anwendung der Dauerparkkarte und der Tagesbewilligung

- Die Dauerparkkarte oder die Tagesbewilligung muss anstelle der Parkscheibe gut sichtbar hinter der Frontscheibe angebracht werden.
- Missbräuchlich verwendete Parkkarten werden entzogen.
- Die Parkkarte verleiht kein Vorrecht auf einen Parkplatz und berechtigt nicht, ausserhalb von signalisierten Parkfeldern oder auf dem Trottoir zu parkieren.
- Im Übrigen sind alle Parkiervorschriften und polizeilichen Anordnungen zu befolgen.

Auskünfte und Kartenverkauf

Für den Bezug von Parkkarten sowie bei Fragen wenden Sie sich bitte während der Schalteröffnungszeiten an die Einwohnerkontrolle.

INFO

Bezug von Parkkarten

Gemeindeverwaltung Urdorf
Einwohnerkontrolle (Haus A)
Bahnhofstrasse 46
8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 11 oder
einwohnerkontrolle@urdorf.ch
(Schalteröffnungszeiten)

INFO

Was kosten Dauerparkkarten und Tagesbewilligungen?

Fahrzeuge von Einwohner/innen	Fr. 30/Monat
Fahrzeuge von Auswärtigen	Fr. 50/Monat
(massgebend sind ausschliesslich die Daten im Fahrzeugausweis)	
Tagesbewilligungen (Block à 10 Stück)	Fr. 20/Block
Einzel-Tagesbewilligungen	Fr. 2/Stück

Die Dauerparkkarte kann wahlweise monatlich, quartalsweise, halbjährlich oder jährlich (gemäss Kalenderjahr) bezogen werden. Die Gebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten.

Eine Rückerstattung der Gebühr kann nur für nicht angebrochene, volle Monate erfolgen. Tagesbewilligungen können nicht zurückerstattet werden.

GRÜNGUTABFUHR

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der viele Liegenschaftenbesitzer/innen ihren Garten abräumen oder notwendige Rückschnitte an Bäumen und Pflanzen durchführen. Die Werkabteilung Urdorf bittet zu beachten, dass die Entsorgung des Grüngutes mit einigen wenigen Massnahmen verbunden ist, die eingehalten werden müssen:

- Abfuhrtag ist jeweils der Donnerstag.
- Bitte stellen Sie das Material in genormten Containern (140/240/770 oder 800 Liter) oder in Bündeln (max. 150 cm lang) bis spätestens 07.00 Uhr bereit.
- Beachten Sie das Maximalgewicht der Container. Das Material darf nicht zu stark verdichtet werden.
- Gefrorene Ware kann nicht geleert werden.

Folgende Abfallarten können mit der Grüngutabfuhr entsorgt werden:

Gartenabfälle
Weihnachtsbäume, Rasenabschnitt, Baumschnitt, gemischte Pflanzenreste, gemischter Gartenabraum, Friedhofabfälle, Böschungsmähgut, Laub.

Küchenabfälle
Rüstabfälle von Gemüse und Obst, alle Speisereste (Käse, Brot, Teigwaren), Eierschalen, Tee- und Kaffeesatz inkl. Filterpapier, Balkon- und Topfpflanzen, Schnittblumen, Wollresten, Federn, Haare, Kleintiermist, Katzensand und -streu, Haushaltpapier.

Keine Fleisch- oder Fischabfälle.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkabteilung Urdorf, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, Tel. 044 736 51 22 oder werkabteilung@urdorf.ch.

Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen Juni und Juli 2011 behandelte die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:

■ **Revision der Jahresrechnung 2010 der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich (Gemeindeamt):** An der vorletzten Sitzung im Schuljahr 2010/2011 nahm die Schulpflege Kenntnis vom Revisionsbericht des Gemeindeamtes über die Jahresrechnung 2010. Folgende im Bericht enthaltene Empfehlungen werden umgesetzt:

- Erstellung eines internen Kontrollsystems IKS als Führungsinstrument.
- Erstellung eines Wertinventars für das Verwaltungsvermögen und Mobilien.
- Übereinstimmung der Inventarführung über das Verwaltungsvermögen mit den Vorschriften des Rechnungswesens der zürcherischen Gemeinde.
- Übereinstimmung der Nettoinvestitionen mit der Übersicht und der Abschreibungstabelle.

■ **Berufswahlschule Limmattal BWS Jahresrechnung 2010:** Die Schulpflege genehmigte die Jahresrechnung der Berufswahlschule Limmattal. Gemäss Kostenverleger wurde die Jahresrechnung mit Fr. 141'850.30 belastet.

■ **Kreditfreigabe für die Anschaffung von TV-Geräten anstelle von Beam-**

ern: Anstelle von Beamern werden neue TV-Geräte mit denselben Anwendungs- und Funktionsmöglichkeiten angeschafft. Für rund 31 Geräte inkl. Montagematerial und Montage wurde der im Budget eingestellte Kredit von Fr. 96'100 freigegeben.

■ **Umwandlung der Bibliothek Moosmatt in eine Sachbibliothek:** Auf Antrag der Schulleitung Moosmatt beschloss die Schulpflege, die Bibliothek Moosmatt in eine Sachbibliothek umzuwandeln. Die Abteilung Belletristik, welche bei der Schülerschaft auf immer weniger Interesse stösst, wird aufgehoben. Ab Schuljahr 2011/2012 arbeitet die Sekundarschule Urdorf mit der Gemeindebibliothek zusammen. Die jährlichen Kosten für Betreuung und Nutzung der Literatur in der Gemeindebibliothek belaufen sich auf Fr. 3'000.

Personelles

NEUEINTRITTE

Auf das neue Schuljahr traten folgende Lehrpersonen in den Urdorfer Schuldienst ein:

Kindergarten

- **Meier Anna**, Teilpensum Kindergarten Neumatt (Doppelstelle)
- **Wenger Anna**, Teilpensum Kindergarten Neumatt (Doppelstelle)

Primarschule

- **Bertschi Yvonne**, Primarschule Zentrum (Fachlehrerin IF-Unterstufe)

- **Vogel Riccarda**, Primarlehrerin Schulhaus Embri (2. Kl.)

- **Wietlisbach Nicole**, Primarlehrerin Primarschule Weihermatt (4. Kl.)

Sekundarstufe

- **Frauenfelder Patrick**, Sekundarschule Moosmatt (3. Sekundar B)
- **Hinze Janna**, Sekundarschule Moosmatt (Fachlehrerin DaZ)

Die Schulpflege wünscht allen neuen Lehrkräften einen guten Start und viel Befriedigung bei ihrer Arbeit.

Agenda Schule

Sa. 08.10. – Sa. 22.10.2011
Herbstferien

Do. 10.11.2011
Schulkapitel
(Nachmittag schulfrei)

INFO

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

Kinderolympiade vom 19. Mai 2011

Morgens um 8.30 Uhr sind viele erwartungsvolle Gesichter auf der Schulwiese Bahnhofstrasse anzutreffen. Ja, heute findet sie statt, die «Kinderolympiade» der Urdorfer Kindergärten.



Alle Fotos: zvg

Rund 180 Kinder aus allen neun Kindergärten messen sich spielerisch einen Tag lang bei verschiedenen Spielen an 18 Posten.

Da heisst es etwa: Wer transportiert am meisten Wasser über eine bestimmte Strecke, wer trifft mit der Boccia-Kugel das Ziel am genauesten oder wer fängt am meisten Holzfische? Sackhüpfen, Stafetten, Kunststücke machen, Hindernis- und Inselllauf, Fallschirm- und Wettkampfs Spiele, aber auch Würfel-, Kreis- und Kimspiele sind anstrengend, und

darum gibt es zwischendurch immer wieder Ruheposten. Da wird ein Bilderbuch erzählt, dort ein kleines Theater gezeigt, aber auch Seifenblasen und eine Massage lassen die kleinen Sportler wieder zu Kräften kommen. Die Znüni- und Mittagspause tragen das ihre dazu bei, dass alle Kinder ihr Bestes geben können.

Dank eines vom OK ausgeklügelten Systems, an dieser Stelle sei allen herzlich für ihre Arbeit gedankt, absolvierte jede Kindergruppe alle Posten. Der gros-

se Einsatz und die friedliche Stimmung liessen so den olympischen Geist aufkommen.

Dieser Tag ist der Höhepunkt und Abschluss des Jahresthemas der Kindergärten, nämlich «bewegter Kindergarten – bewegte Lehrpersonen», und wird für alle Teilnehmenden bestimmt unvergesslich bleiben.

Für den tollen Einsatz erhalten alle Olympioniken eine Goldmedaille (ein erfrischendes Glace), bevor sie sich mit ihren Eltern auf den Heimweg machen und an diesem Abend bestimmt schnell einschlafen.

Susanne Oswald
DaZ-Fachlehrerin Kindergarten



ELTERNBILDUNG

Das Forum «Elternbildung des Kantons Zürich» organisiert immer wieder interessante Weiterbildungsangebote für Eltern.

Ab sofort finden Sie auf der Webseite der Schule Urdorf (www.schuleurdorf.ch) unter «Elternbildung» aktuelle Kursausschreibungen.

Curling Club Limmattal Urdorf/Schlieren

In den nachfolgenden Zeilen stellt sich der Curling Club Limmattal Urdorf/Schlieren vor und verrät mehr über diese attraktive und zeitlose Sportart.



Alle Fotos: Curling Club Limmattal



Wie wird Curling gespielt?

Curling wird von zwei Teams gespielt, wobei eine Mannschaft aus vier Spielerinnen oder Spielern (auch gemischt) besteht. Abwechslungsweise und immer

in der gleichen Reihenfolge treten sie in Aktion und lassen je zwei Steine übers Eis «curlen» oder gleiten. Die Teams verfügen also pro Durchgang, in der Fachsprache «End» genannt, über je acht Steine. Für jede der beiden Equipen geht es darum, möglichst viele eigene Steine näher am Zentrum zu platzieren, als dies dem Gegner gelungen ist. Jeder Stein, der pro End näher am Zentrum liegt als der beste des Konkurrenten, darf gezählt werden.

Anforderungen des Curlingspiels

Die notwendigen Fähigkeiten werden oft so beschrieben: Der Curlingspieler benötigt Spielstrategie wie im Schach, einen Sinn für Geometrie wie im Billard, das Feingefühl eines Golfers, den Teamgeist wie im Baseball, das Gedächtnis des Bridge-Spielers und die Anpassungsfähigkeit des Tennisspielers. Daneben darf auch das Gleichgewichtsgefühl nicht vergessen werden, wird Curling doch auf Eis gespielt, das bekanntlich rutschig ist ...

Curling im Limmattal

Es sei hier besonders erwähnt, dass es in der Limmattaler Curlinghalle Urdorf eine sehr engagierte Curlingschule und Instrukturen gibt, die Curling-Interes-

sierte gerne in die Grundregeln des Curlings und ins «Sliding delivery», die Steinabgabe, einführen können. In verschiedenen Seminaren werden Kenntnisse im technischen und taktischen Bereich vertieft. Die Halle stellt eine optimale Infrastruktur zu Verfügung und bietet das ganze Curlingspektrum vom Cherry Rocker bis zum Veteran, vom Spitzensport zum Breitensport, ja sogar spezielles Lady Curling an. Curling ist ein attraktiver Sport, der von beiden Geschlechtern und allen Altersstufen ausgeübt werden kann. Natürlich setzt er eine entsprechende physische Vorbereitung voraus, kann doch die Partie mehr als zwei Stunden dauern, während derer ein Gewicht von ungefähr 400 kg an Steinen bewegt wird und rund drei Kilometer gewischt werden.

Damit man diesen attraktiven Sport auch aktiv erleben kann, führt der Curling Club Limmattal auch Plauschanlässe für Firmen und Vereine durch. ■



Kontaktstellen für Curling

Cherry Rocker ab 8 Jahren
Evelyne Locher, Trainerin
In der Fadmatt 70, Urdorf
Tel. 044 734 04 76

Junioren ab 13 Jahren
Juniorenobmann vakant
(Infos via Präsident)

Curling Club Limmattal Urdorf/Schlieren
Philipp Locher, Präsident
In der Fadmatt 70, Urdorf
Tel. P. 044 734 04 76
Tel.G. 044 730 35 16
www.cclimmattal.ch
praesident@cclimmattal.ch

Musikverein Harmonie Urdorf

Die Harmonie Urdorf kehrte Ende Juni erfolgreich vom Eidgenössischen Musikfest in St.Gallen zurück und sucht neue Musiker/innen.



Foto: Harmonie Urdorf

Musikantinnen und Musikanten gesucht

Der Klangkörper eines Blasorchesters hängt stark von der Anzahl Musiker/innen ab. Damit er weiter ausgebaut und

das Publikum auch künftig begeistert werden kann, sucht die Harmonie Urdorf motivierte Musikantinnen und Musikanten.

Der Verein hat beschlossen, sich auf Projekte wie Jahreskonzerte, Musikfeste, Musicals, das Sechseläuten und wenige Platzkonzerte zu konzentrieren. Mit weniger Anlässen besteht für Interessierte bestimmt verstärkt die Möglichkeit, in der Harmonie Urdorf mitzumachen.

Die Harmonie Urdorf ist ein Blasorchester, in welchem neue Ideen und Projekte begeistert und in guter Qualität umgesetzt werden. Unter professioneller Leitung wird eine abwechslungsreiche musikalische Literatur (Musicals, Rock und Pop, Klassik und Filmmusik) gepflegt. Das freut auch die immer sehr zahlreich erscheinenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Aufruf richtet sich an alle, die ein

Blasinstrument, E-Bass, E-Gitarre oder Schlagzeug spielen. Für Wiedereinsteiger/innen werden Kurse angeboten.

Die Proben finden jeweils am Montag von 20.00–22.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Moosmatt statt. Schauen Sie einfach vorbei. Sie sind herzlich willkommen.



EIDGENÖSSISCHES MUSIKFEST

Die Harmonie Urdorf hat Ende Juni am Eidgenössischen Musikfest in der 2. Stärkeklasse Harmonie einen sehr guten mittleren Platz erreichen können.

Mit dem Aufgabestück «Der Magnetberg» und dem Selbstwahlstück «Eye of the Falcon» wurden total 173 von möglichen 200 Punkten erspielt. Diese Punktzahl gilt als sehr gute Leistung. Insgesamt haben an den zwei Wochenenden 523 Blasmusikvereine mit rund 22'500 Musizierenden mitgemacht.

Weitere Informationen

Kontakt Daten

Urs Dannenmann, Präsident
Im Grüt 52, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 13 29
praesident@mvurdorf.ch
www.mvurdorf.ch

Nächste Konzerte

- 2. Oktober 2011
um 11.00 Uhr
Konzert an der Chilbi
- 19. Dezember 2011
um 18.30 Uhr
Weihnachtsmusik in der
Kath.Kirche
- 28. Januar 2012
um 20.00 Uhr
Jahreskonzert in der
Zentrumshalle

Bundesfeier auf dem Embri-Areal wiederum ein grosser Erfolg

Das abwechslungsreiche Festprogramm und die angenehmen Temperaturen lockten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an die traditionelle Urdorfer Bundesfeier auf dem Embri-Areal.

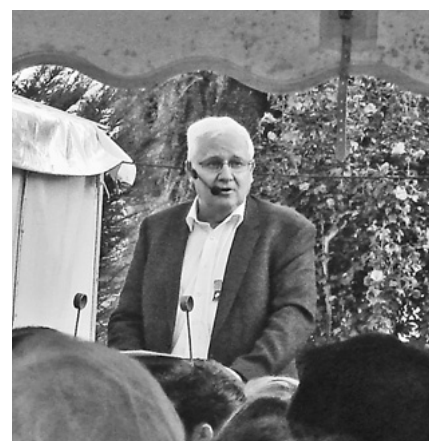


Alle Fotos: zvg

Zahlreiche Besucher/innen fanden den Weg auf das Embri-Areal.

Wie bereits in den Vorjahren luden der Gemeinderat, die Dorfvereine (KOVU) und die Ortsparteien zur gemeinsamen Nationalfeier auf dem Embri-Areal ein und freuten sich über das zahlreiche Erscheinen vieler festfreudiger Besucherinnen und Besucher.

Nebst dem abwechslungsreichen Verpflegungsangebot in den «Dörflibezzen», die durch die Urdorfer Vereine betrieben wurden, sorgte im Festzelt die frische musikalische Unterhaltung des Duos «Gmües-Buebe» für gute Stimmung.



Festansprache von Kantonsrat Willy Haderer.



Die Kleinsten vergnügten sich auf dem «Kinderbähnli».

Abgerundet wurde die Feier insbesondere durch die Festrede von Kantonsrat Willy Haderer sowie den traditionellen Lampion- und Fackelumzug, der durch die Clique Schäflibach gesponsert und dieses Jahr von der Urdorfer-Gugge «Stiereschränzer» begleitet wurde. Die Kleinsten vergnügten sich auf einer Fahrt mit dem «Kinderbähnli».

So gebührt auch dieses Jahr allen, die eine gelungene und würdige 1.-August-Feier ermöglichten, ein herzliches Dankeschön. ■

Jagdgesellschaft Urdorf auf «Fledermausjagd»

Jäger sein bedeutet nicht nur Jagen und Hegen, sondern auch die Mithilfe an Forschungsprojekten zur Erhebung von Datengrundlagen für den Schutz und die Förderung unserer heimischen Tierwelt. Ausgerüstet mit Hightech-Geräten sind die Urdorfer Jäger neu auf «Fledermausjagd».

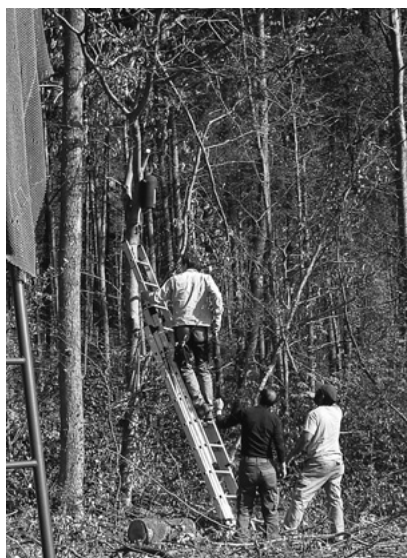
In der Schweiz gibt es 30 Fledermausarten. Die Hälfte davon versteckt sich tagsüber im Wald in Baumhöhlen und unter loser Rinde von Waldbäumen. Sie alle sind heute gefährdet, viele sind äusserst selten geworden, und einige drohen gar auszusterben.

Gezielte Schutz- und Fördermassnahmen erfordern Grundlagenwissen

Im Kanton Zürich ist die Waldfledermausfauna kaum bekannt, und es ist unklar, wo welche Arten vorkommen. Dieses Wissen wird aber dringend gebraucht, damit gezielte Schutz- und Fördermassnahmen dort ergriffen werden können, wo sie am erfolgversprechendsten sind. Darum erforschen der Verein «JagdZürich» und die Stiftung Fledermausschutz in diesem Sommer partnerschaftlich die Waldfledermäuse, denn ihnen beiden sind der Schutz und die Erhaltung der wild lebenden Tiere und ihrer Lebensräume wichtig.

Urdorfer Jäger unterstützen Datenerhebung mit Hightech-Ausrüstung

In 13 Jagdrevieren im Kanton Zürich sind bereits rund 200 Fledermauskästen



Montage eines Höhlenkastens in der Nähe eines Hochsitzes.

an Jagdkanzeln und benachbarten Waldbäumen aufgehängt. Sie bieten Fledermäusen einerseits Unterschlupf, und andererseits können Jäger und Fledermausforscher die Flatterer aus der Nähe erkunden. Hierfür setzen sie Hightech-Geräte ein, welche die Ultraschallpeilrufe der Fledermäuse aufzeichnen. Mit diesen mobilen «Batloggern», ausgerüstet mit GPS-Empfänger und Temperatursensor, sind die Jäger auf Tonjagd. Sie haben sie auf der Pirsch und beim Ansitz auf den Jagdkanzeln mit dabei. Nach dem Feldeinsatz schicken sie die Speicherkarten an die Stiftung Fledermausschutz. Hier werden die aufgezeichneten Akustikdaten am Computer ausgewertet. So kann wissenschaftlich exakt und jederzeit wieder überprüfbar festgestellt werden, welche Fledermausart wann wo herumgeflogen ist. Die Jagdgesellschaft Urdorf beteiligt sich aktiv an dieser Aktion. Auf dem Gemeindegebiet wurden zusammen mit den Fledermausforschern an insgesamt zehn Standorten 12 Holzbetonhöhlen und vier Flachkästen aus Holz aufgehängt.

Im Fokus stehen insbesondere seltene Fledermausarten

Ziel der Gemeinschaftsaktion von «JagdZürich» und Stiftung Fledermaus-

schutz ist es, anhand der erfassten Fledermausarten die Qualität der verschiedenen Waldstandorte zu beurteilen, damit Fördermassnahmen für seltene und gefährdete Fledermausarten vorgeschlagen werden können. Baumhöhlen in alten Bäumen dürften dabei eine besondere Rolle spielen, und darum sind die bereits aufgehängten Kästen in Gebieten mit Baumhöhlenmangel eine sinnvolle Notmassnahme. Im Fokus der Untersuchungen stehen zwei der seltensten und am meisten bedrohten Fledermausarten: die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*). Aber auch viele andere Fledermäuse werden mit dieser Methode erfasst und könnten von den Schutzmassnahmen profitieren.

Stiftung Fledermausschutz

Die Fledermauskästen, die kostspieligen Hightech-Geräte und die aufwändige Computeranalyse werden mit Spendengeldern der Stiftung Fledermausschutz finanziert. Unterstützungsbeiträge sind willkommen auf das Spendenkonto PC 80-7223-1. Mehr Informationen über Fledermäuse erfahren Sie bei SSF c/o Zoo Zürich, Tel. 044 254 26 80 (www.fledermausschutz.ch), beim lokalen Fledermausverantwortlichen Hermann Weber, Tel. 044 734 23 35 (Fledermäuse im Siedlungsgebiet), oder beim Jagdaufseher Urs Hilfiker, Tel. 044 734 39 64. ■



Montage eines Flachkastens an einer Jagdkanzel.

Besuchsdienst für Betagte: ein wertvoller sozialer Beitrag

Das intakte soziale Leben in Urdorf wäre ohne Freiwilligenarbeit nicht denkbar. Ein solches Angebot ist der Besuchsdienst für Betagte in Urdorf. Dieser wurde durch den gemeinnützigen Frauenverein Urdorf initiiert und wird heute durch das Alterszentrum Urdorf koordiniert. Der Besuchsdienst wird im nachfolgenden Artikel porträtiert.



V.l.n.r.: Elisabeth Stierli (seit 22 Jahren beim Besuchsdienst) und Heidi Seiler (seit zehn Jahren beim Besuchsdienst) unterstützen freiwillig Betagte.

Foto: zvg

Besuchsdienst ermöglicht Betagten Vertrautheit und Zuversicht

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen dabei jede Woche einmal, und wenn möglich immer zur selben Zeit, die ihnen zugewiesenen Senior/innen. Abhängig vom Gesundheitszustand ist ein kurzer Spaziergang möglich, oder aber die Begegnungen beschränken sich auf ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee. Mit der Zeit ergeben sich vertraute Beziehungen, in deren Rahmen Erinnerungen ausgetauscht werden oder auch Sorgen und Nöte zur Sprache kommen können. Dieser Austausch ist insbesondere dann sehr wichtig, wenn sich keine anderen Besucher/innen mehr anmelden.

Veränderungen werden zusammen gemeistert

In Zeiten der Veränderung, wie bei der aktuellen Sanierung des Alterszentrums Weihermatt und damit zusammenhängend dem zwischenzeitlichen Umzug in die Alterswohnungen, können die Begleiter/innen wertvolle Unterstützung leisten. Gerade der Umzug stellte für viele Bewohnende eine grosse Heraus-

forderung dar, musste doch von manchen Gewohnheiten Abschied genommen werden. Hier kam dem Besuchsdienst eine wichtige Rolle zu: Die Betagten wurden von einer gut bekannten Person begleitet, welche über die nötige Zeit und Gelassenheit verfügte und so mithalf, dass die Veränderungen bewältigt werden konnten. ■

Der gemeinnützige Frauenverein Urdorf gründete vor vielen Jahren, und noch vor dem ursprünglichen Bau des Alterszentrums Weihermatt, den Besuchsdienst für Betagte in Urdorf. Zwischenzeitlich wurde die Dienstleistung für rund zehn Jahre durch die Pro Senectute übernommen. Seit drei Jahren ist der Besuchsdienst in die Organisation des Alterszentrums Weihermatt eingegliedert, welche die Koordination übernimmt. Der eigentliche Besuchsdienst wird heute von acht Frauen, die alle auf freiwilliger Basis tätig sind, wahrgenommen.

Freiwilligenarbeit

Wer sich angesprochen fühlt, beim Besuchsdienst, auch ausserhalb des Alterszentrums Weihermatt, mitzuhelfen, meldet sich bitte telefonisch bei Frau Sonja Anderegg, Aktivierungsfachfrau des Alterszentrums Weihermatt (044 735 56 52). Voraussetzungen für diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe sind die Bereitschaft zu einer längerfristigen Beziehung, Geduld und Einfühlungsvermögen.

INFO

Goldene Augusttage 2011: mit Bildern von Christian Murer



Die Bibliothekarinnen stellen vor:

■ Traumland

Vidar Sunstol

Lance Hansen, Polizist und Ranger rund um den Lake Superior, kann sich nicht erinnern, dass es in der Gegend jemals einen Mordfall gab. Umso schockierter ist er, als er mit dem brutalen Mord an Baragas Cross konfrontiert wird. Ein atmosphärisch packender Krimi, der weit in die Geschichte Minnesotas zurückreicht und auch über die Anfänge der skandinavischen Einwanderer sowie das Leben der Ureinwohner erzählt.

(von Kathrin Morgenthaler)

■ Süss wie Schattenmorellen

Claudia Schreiber

Annie, vierzehnjährig, ist die Hauptperson in dieser Geschichte, und man möchte sie am liebsten kennen lernen. Zusammen mit Mutter und Grossvater wächst sie auf einer Obstplantage auf. Die Erwachsenen haben so ihre Probleme mit dem Leben, und Annie hilft, wo immer sie kann. Als sie aber plötzlich mit der ganzen Ernte alleine dasteht, lastet viel Verantwortung auf ihren Schultern. Wie immer versucht sie alles, was ihr möglich ist, um das dro-

hende Ungemach abzuwenden.
(von Bettina Berger)

■ Wir sind die Könige von Colorado

David E. Hilton

Nach einer Messerattacke auf seinen gewalttätigen Vater wird der dreizehnjährige Will zu einer zweijährigen Strafe auf einer Erziehungsranche in den Bergen von Colorado verurteilt. Die Jugendlichen müssen dort wilde Pferde zähmen. Schon bald muss Will erfahren, dass auf dieser Ranch nicht nur der Wille der Tiere gebrochen werden soll. Doch er findet auch Freunde. Als eines Tages Pferde ausbrechen, soll ein Trupp von Gefangenen und Wärtern die Tiere wieder einfangen. Auch Will und seine Freunde nehmen an dieser Expedition teil, bei der es für die Jungen schon bald ums nackte Überleben geht.

(von Rita Gruber)

■ Die meerblauen Schuhe meines Onkels Cash-Daddy

Adaobi Tricia Nwaubani

Haben Sie auch schon E-Mails aus Nigeria erhalten, in denen um Ihre Hilfe

gebeten wurde? Dieses Buch zeigt Ihnen auf unterhaltsame Art die Hintergründe dieser Internet-Kriminalität und das Leben von Menschen auf, die dahinter stecken. Die Hauptperson ist Kingsley. Er hat von seinem Vater gelernt, dass Bildung das wichtigste Gut für ein sinnvolles Leben ist. Doch was nützt alles Wissen, wenn es unmöglich ist, nach dem Studium einen Job zu finden? Als sein Vater auch noch schwer erkrankt, wendet sich Kingsley an seinen sagenhaft reichen Onkel Cash-Daddy ...

(von Karin Korn)

■ Blackhouse (Hörbuch)

Peter May

Achtzehn Jahre lang hat Fin Macleod, Kommissar in Edinburgh, nicht mehr heimischen Boden betreten. Jetzt führt ihn ein grausamer Mord zurück auf die Isle of Lewis, und damit kehren auch die Erinnerungen zurück. Er trifft alte Freunde und seine erste grosse Liebe, die inzwischen mit seinem damals besten Freund verheiratet ist. Die Ermittlungen im Inselmord führen Fin immer weiter in seine eigene Vergangenheit und bringen tief vergrabene Ereignisse zurück ans Tageslicht. Ein packender Krimi aus Schottland, spannend gelesen von David Nathan.

(von Karin Korn)

BESUCH VON BRUNO HÄCHLER

Der Kinderbuch-Autor und Liedermacher Bruno Hächler war in der Bibliothek.



Foto: zvg

«Maiechäfer flüg devo, ich wett gärrn mit der cho ...» Nicht nur die Kinder, auch viele Erwachsene sangen und tanzten mit, als uns Bruno Hächler am 18. Juni besuchte. Über 200 zappelnde Beine und über 100 begeisterte Münder wurden an diesem Morgen eifrig bewegt.

INFO

Öffnungszeiten

Mo.	16.00–20.00
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Wo ist etwas los?

KORREKTUR

In der Juni-Ausgabe des «Urdorf aktuell» hat sich leider ein Fehler im Veranstaltungskalender eingeschlichen. Bitte beachten Sie, dass die **Gemeindeversammlung** vom 21. September **nicht stattfindet**. Wir entschuldigen uns für dieses Missverständnis.

OKTOBER

Sa. 01.10.2011, 14.00–17.00
Sicher im Sattel in Urdorf
Treffpunkt: Familienzentrum
Velofahrkurs für Kinder und ihre Eltern. Mitnehmen: Velos für Kinder und Erwachsene. Velohelm obligatorisch. Anmeldung erforderlich.
Familien-Verein & Pro Velo Kt. ZH

Sa. 01.10.2011
Urdorfer Chilbi
Parkplatz Zwischenbächen
Fr. 30.09. – So. 02.10.2011
Festwirtschaft, Marktfahrer und Schausteller
KOVU Kartell Ortsvereine Urdorf

Sa. 01.10.2011, 20.00–21.30
Bigsound an der Urdorfer Chilbi
Festbeiz Bigsound
Tolle Festbeiz mit feiner Verpflegung und Platzkonzert am Samstagabend um 20.00 Uhr
Bigsound Urdorf

So. 02.10.2011
Urdorfer Chilbi
Parkplatz Zwischenbächen
Fr. 30.09. – So. 02.10.2011
Festwirtschaft, Marktfahrer und Schausteller
KOVU Kartell Ortsvereine Urdorf

So. 02.10.2011, 09.00–12.00
Vater-Kind-Zmorge
Familienzentrum
Für Väter mit Kindern bis 6 Jahre;
Anmeldung erforderlich
Familien-Verein

Di. 04.10.2011
Nordic Walking
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 05.10.2011, 12.00
Mittagstisch
Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 05.10.2011, 14.30–17.00
Kindercoiffeur
Familienzentrum Urdorf
Jeden ersten Mittwoch im Monat schneidet Yvonne Trimarco den Kindern liebevoll das Haar.
Ohne Voranmeldung.
Familien-Verein

Do. 06.10.2011, 14.00
Urdorfer Frauentreff
Kath. Pfarreizentrum
Mit Dr. Rudolf Vögele, Generalvikariat Zürich; Gedanken zum Christentum in der heutigen Zeit
Kath. Pfarrei

Fr. 07.10.2011
Wanderung um Mosnang
Verschiebedatum: 14.10.2011
Chumm und mach mit!

Di. 11.10.2011
Nordic Walking
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Sa. 15.10.2011, 07.45
Arbeitseinsätze: Reservatspflege Tüchelroos
Vereinslokal «Wöschhüsli» (vormittags)
Natur- und Vogelschutzverein

Di. 18.10.2011
Nordic Walking
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

■ Evang.-ref. Kirchgemeinde:
www.kirche-urdorf.ch oder
«Reformiert»-Gemeindeseite

■ Röm.-kath. Kirchgemeinde:
www.kath-urdorf.ch oder
«forum»

Di. 18.10.2011, 14.00
Ökumenischer Nachmittag für Alleinstehende & Interessierte
TP: Bahnhof Urdorf
Besuch und Führung durch die Ausstellung «Mystik» im Museum Rietberg Zürich
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 21.10.2011
Hochmoor Rothenturm
Verschiebedatum: 28.10.2011
Chumm und mach mit!

Fr. 21.10.2011, 19.30
Spieleabend (Pokerturnier)
Bachschulhaus
Wir spielen Gesellschaftsspiele aller Art. Jede/r ist willkommen.
Spieleclub Urdorf

Sa. 22.10.2011, 19.00
Bigsound in Concert
Embrisaal
Treffen verschiedener Kleininformationen inkl. Meterbar und Unterhaltung mit DJ.
Bigsound Urdorf

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung «Kristalle und Mineralien» im Ortsmuseum Urdorf findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr statt. Zudem erwartet Sie eine Sammlung von alten Schulfotos des 20. Jahrhunderts.

So. 23.10.2011

Abstimmungen/Wahlen

Wer stimmt, bestimmt!
Gemeinde Urdorf

So. 23.10.2011, 19.15

Ökum. Taizé-Gottesdienst

Neue ref. Kirche
Mit Pfrn. A.-K. Brütsch und
V. Schmitt. Mitwirkung des ökum.
Kirchenchors.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 25.10.2011

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
lichkeit und Koordination. Zeit je
nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di./Mi. 25. und 26.10.2011

Kleiderbörse

Embrisaal
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 26.10.2011, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Computeria-Team

Do.–Sa. 27.–29.10.2011

Urdorfer Comedy Night

Embrisaal
27.10.2011: Urdorfer Lachfestival
mit Kliby & Caroline, Fredy Schär
und Humorologe Dr. Hugi
28.10.2011: Das Erfolgsprogramm
mit Claudio Zuccolini
29.10.2011: Zaubershow mit Timo-
thy Trust & Diamond
Weber Events GmbH

KERZENZIEHEN

Auch dieses Jahr organisiert der
Familien-Verein das beliebte
Kerzenziehen im Mehrzweck-
raum SH Bahnhofstrasse:

- Mi. 16.11.2011, 13.30–18.00
- Fr. 18.11.2011, 16.00–21.00
- Sa. 19.11.2011, 10.00–18.00
- So. 20.11.2011, 10.00–18.00
- Mi. 23.11.2011, 13.30–18.00

Bitte beachten Sie, dass Kinder
bis zur 6. Klasse ab 18.30 Uhr
von einer erwachsenen Person
begleitet werden müssen. Für
Kinder unter vier Jahren ist das
Kerzenziehen nicht geeignet.

Do. 27.10.2011, 14.00

Urdorfer Frauentreff

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
«Das Basilikum und die Heuschre-
cke»: Allerlei Wissenswertes sowie
heitere Geschichten mit Annamaria
Rüegg (Autorin)
Ref. Kirchgemeinde

So. 30.10.2011, 17.00

Konzert «Unterwegs»:

Träume – Trips – Passagen

Neue ref. Kirche
Mit Christoph Zimmerli (Querflöte,
Tin-Whistle) und Rebekka Ott (Har-
fe, Celtic Harp). Abgerundet wird
das Konzert mit jiddischen und
irischen Geschichten, gelesen von
Barbara Maey. Kollekte zur De-
ckung der Unkosten.
Ref. Kirchgemeinde & KuKo

NOVEMBER

Di. 01.11.2011

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
lichkeit und Koordination. Zeit je
nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 02.11.2011, 14.30–17.00

Kindercoiffeur

Familienzentrum Urdorf
Jeden ersten Mittwoch im Monat
schneidet Yvonne Trimarco den
Kindern liebevoll das Haar. Ohne
Voranmeldung.
Familien-Verein

Do. 03.11.2011, 19.30

Kenia-Vortrag mit Bildern

Rest. Steinerhof, «Heuboden»
Rolf Hotz erzählt von seinem
Mikro- Projekt «Kenia 100 Jahre
zurück – Reisebericht!». Freier
Eintritt, Aperio, Kollekte
SKCF Kenya Kinder Waisen Stiftung

Do. 03.11.2011, 20.00

Räben schnitzen

Familienzentrum
Familien-Verein

Fr. 04.11.2011

Hallwilersee

Halbtageswanderung
Verschiebedatum: 11.11.2011
Chumm und mach mit!

Fr. 04.11.2011, 18.45

Stimmungsvoller Räbeliechtli- Umzug

Route: Zentrum Spitzacker–Embri-
Im Moos–Rainweg–Schulstrasse–
Bahnhofstrasse–Krummacker–
Zentrum Spitzacker (Ende). Die Ur-
dorfer Kindergarten- und Unter-
stufenkinder ziehen mit selbst
geschnitzten Räben durch die
Strassen unserer Gemeinde. Nach
dem Umzug spielt die Harmonie Ur-
dorf auf dem Zentrumsplatz
Familien-Verein

So. 06.11.2011, 09.00–12.00

Vater-Kind-Zmorge

Familienzentrum
Für Väter mit Kindern bis 6 Jahre;
Anmeldung erforderlich
Familien-Verein

Di. 08.11.2011

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
lichkeit und Koordination. Zeit je
nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 09.11.2011, 12.00

Mittagstisch

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 09.11.2011, 15.00–16.00

Mir verzeled hüt e Gschicht

Familienzentrum
Geschichten für Kinder von drei bis
sechs Jahren
Familien-Verein

Sa./So. 12. und 13.11.2011

Turner-Chränzli

Zentrumshalle
Turnverein Urdorf

Di. 15.11.2011

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-
lichkeit und Koordination. Zeit je
nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 16.11.2011, 12.13 (Abfahrt)

Urdorfer Frauentreff

Treffpunkt: Bahnhof Urdorf
Besuch und Führung der Aus-
stellung «Zauberwahn & Wunder-
glauben» im Museum FRAM in
Einsiedeln
Kath. Pfarrei

MUULAFFEMÄRT 2011

Der Urdorfer Muulaffemärt findet jeden Donnerstag von 08.00–11.00 Uhr auf dem Muulaffeplatz statt.

Spezielle Daten:

- 27. Oktober: Öpfeltag
- 1. Dezember: Abschlussmärt

Mi. 16.11.2011, 14.00–17.00

Computeria

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Computeria-Team

Fr. 18.11.2011

Fridliweg/Linthal-Mitlödi

Verschiebedatum: 25.11.2011
Chumm und mach mit!

Fr. 18.11.2011, 18.00–21.00

Verkaufsausstellung «Kunst & Handwerk» (18.–20.11.2011)

Ortsmuseum
Mit 16 Künstler/innen und den Landfrauen
Heimatkundliche Vereinigung

Fr. 18.11.2011, 19.30

Spieleabend

Bachschulhaus
Wir spielen Gesellschaftsspiele aller Art. Jede/r ist willkommen.
Spieleclub Urdorf

Sa. 19.11.2011, 10.00–17.00

Tag der offenen Tür

Modul-Eisenbahner Urdorf

Sa./So. 19. und 20.11.2011, 11.00–17.00

Verkaufsausstellung «Kunst & Handwerk» (18.–20.11.2011)

Ortsmuseum
Mit 16 Künstler/innen und den Landfrauen
Heimatkundliche Vereinigung

SENIOREN-KAFI

Das Senioren-Kafi findet jeden Dienstag und Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche statt. Interessierte können zudem das Internet gratis und unter Anleitung benutzen.

Alle sind herzlich willkommen!

So. 20.11.2011, 10.45

Kirchgemeindeversammlung

Kath. Pfarreizentrum
Anschliessend Aperero
Kath. Pfarrei

Di. 22.11.2011

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Mi. 23.11.2011, 14.30–17.00

Weihnachtsbasteln

Familienzentrum
Anmeldung erforderlich;
Details folgen
Familien-Verein

Do. 24.11.2011, 15.00

Ökum. Chrabbelfiir

Neue ref. Kirche
Mit Pfr. A.-K. Brütsch und Team
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 26.11.2011

Urdorfer Bazar

Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

So. 27.11.2011

Abstimmungen/Wahlen

Wer stimmt, bestimmt!
Gemeinde Urdorf

So. 27.11.2011, 11.00

Kirchgemeindeversammlung

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Ref. Kirchgemeinde

VELO-CLUB URDORF

Die Veranstaltungen des Velo & MTB Club Urdorf im Oktober und November 2011 finden Sie im Internet auf www.vmcu.ch oder im Veranstaltungskalender der Gemeinde Urdorf auf www.urdorf.ch.

Di. 29.11.2011

Nordic Walking

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit.
Chumm und mach mit!

Di. 29.11.2011, 09.00

Urdorfer Frauentreff

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
Einstimmung auf den Advent.
Musik: Flötenensemble, Texte:
Pfrn. A.-K. Brütsch
Ref. Kirchgemeinde

Mi. 30.11.2011, 09.00–11.00

Chlaus-Zmorge

Kath. Pfarreisaal
Familien-Verein

Mi. 30.11.2011, 20.00

Gemeindeversammlung

Mehrzweckhalle Zentrum
Gemeinde Urdorf

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Eltop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum)	145
Wasserschäden	044 734 58 60
Werkhof Pikett-Dienst	044 734 58 60
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich)	117
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

www.urdorf.ch: Ihr Portal rund um Urdorf

Entdecken und besuchen

Sie uns im Internet. Herzlich

willkommen in Urdorf!

Alle Dienstleistungen und Ansprechpartner:
Auf einen Blick in der Seitennavigation

Finden leicht gemacht:
Die umfassende Suchbegriffsfunktion

Urdorf in Bildern:
Fotografische Impressionen unserer Gemeinde

The screenshot shows the homepage of the Urdorf municipality website. At the top is a navigation bar with links: Suchbegriff (with a search button), SITEMAP, INDEX, IMPRESSUM, and HOME. Below the navigation bar is a large banner image of Urdorf. To the left of the banner is a vertical menu with categories: Willkommen in Urdorf, Portrait, Behörden / Politik, Verwaltung, Schule / Bildung, Kirchen, Freizeit / Kultur / Sport, Wirtschaft / Lebensraum, and Kontakt. Below the menu is a 'Nützliches' section with links to Online-Schalter, Dienstleistungen A-Z, Ortsplan, and Links. To the right of the banner is a 'News / Aktuelles' section with a list of recent news items, each with a date and a brief description. Below the news is a 'Veranstaltungskalender' section with a list of upcoming events. At the bottom left is a weather section for Urdorf, showing the current weather (leicht bewölkt), temperature (22/32°C), precipitation (20%), and wind (6km/h SW). At the bottom right is a section for the SBB-Tageskarte, showing a clock and a map of Switzerland.

Suchbegriff SITEMAP INDEX IMPRESSUM HOME

Willkommen in Urdorf
Portrait
Behörden / Politik
Verwaltung
Schule / Bildung
Kirchen
Freizeit / Kultur / Sport
Wirtschaft / Lebensraum
Kontakt

Nützliches
Online-Schalter
Dienstleistungen A-Z
Ortsplan
Links

Urdorf
Vorhersage für Di, 23.08.2011
leicht bewölkt
Temp.: 22/32°C
Niederschlag: 20%
Wind: 6km/h SW
[Weitere Werte](#)

News / Aktuelles
23.08.2011: [Presseschau: Reisebericht "Auf der Seidenstrasse nach Tibet": 7. Etappe](#)
22.08.2011: [Presseschau: Katholische Kirchenpflege erhöht Beitrag für Pfadi Uro](#)
22.08.2011: [Presseschau: FC Urdorf startet in Saison 2011/2012](#)
22.08.2011: [Presseschau: Urdorf gehört zu den schönsten Oasen der Region](#)
18.08.2011: [Presseschau: Freibäder im Limmattal: Zwischenbilanz](#)
18.08.2011: [Nächstes "Gespräch mit der Gemeindepräsidentin: Sie haben das Wort"](#)
17.08.2011: [Presseschau: Urdorfer FerienSpaß begeisterte 130 Schüler/innen](#)
[alle Newsmeldungen](#)
[News abonnieren](#)
In unserer Gemeindezeitschrift "Urdorf aktuell", welche fünf Mal im Jahr erscheint, erfahren Sie noch mehr über das Geschehen und das Leben in Urdorf. Die bereits erschienen Ausgaben finden Sie [hier](#).
Damit Sie auch über das Geschehen und die Aktivitäten des Alterszentrums Weihermatt informiert sind, können Sie [hier](#) die vierteljährlich erscheinende "Huuszytig" herunterladen.
Translation of this website: [Google Converter](#)

Veranstaltungskalender
Dienstag, 23.8.2011:
Erlebnis- und
Wanderferien
Dienstag, 23.8.2011:
Nordic Walking
Dienstag, 23.8.2011:
Senioren-Kafi
[mehr Events](#)

SBB-Tageskarte
webdesign by bb design, cms by backlash

Sonne, Regen oder Schnee:
Das aktuelle Wetter in Urdorf

Alle News aus Urdorf:
Aktuell und informativ

Was wann und wo los ist:
Mehr im Veranstaltungskalender

Entdecken Sie die Schweiz:
Mit der SBB-Tageskarte Gemeinde